

Älter werden in Langenfeld

Wegweiser für Seniorinnen und Senioren unserer Stadt



„Sie wollen helfen? Da können wir helfen!“



Hier eine Auswahl an Aufgaben,
für die Sie sich engagieren können:

Senioren/ innen

- Begleitung und Betreuung
- Anleitung zur Freizeitgestaltung

Familien

- Familienpatenschaft (Hilfestellung im Alltag bieten)

Menschen in schwierigen Situationen

- Mitarbeit bei Hilfsangeboten (z.B. in sozialen Projekten)

Kunst und Kultur

- Hilfe bei Ausstellungen / an einer Infotheke

Kinder/ Jugendliche

- Lesepaten
- Ausbildungspaten

Menschen mit Behinderung

- Untertützung von Aktivitäten
- organisatorische Aufgaben

Migranten

- Sprachförderung
- Hilfe bei Berufsorientierung

**Wir beraten Sie gern über
diese und weitere Angebote.**

Ehrenamt in Langenfeld

Die Freiwilligenagentur ist Anlauf- und Koordinierungsstelle rund um das Ehrenamt. Sie bietet einen Überblick über die Möglichkeiten, sich freiwillig zu betätigen und hilft, eine passende Tätigkeit zu finden. Hier können Interessierte sich unverbindlich informieren und beraten lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur sind selbst ehrenamtlich tätig und freuen sich auf Besucherinnen und Besucher.

Freiwilligenagentur Langenfeld

Konrad-Adenauer-Platz 1 • Pavillon am Rathaus • 40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 794-2140

Mail: freiwilligenagentur@langenfeld.de

Internet: <https://www.langenfeld.de/freiwilligenagentur>

Öffnungszeiten:

Montag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Donnerstag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Interessierte können auch den Onlineservice nutzen. Nach Registrierung nimmt die Freiwilligenagentur umgehend Kontakt auf.

Seniorenbüro der Stadt Langenfeld Rhld.

**Wir beraten Sie gerne telefonisch oder
persönlich zu unseren Sprechzeiten**

Frau Scheel/ Frau Schild-Sanojca/ Herr Kreißl

Montag – Freitag von 8.00 -12.00 Uhr

Donnerstag von 14.00 – 17.00 Uhr

oder nach Terminvereinbarung

Frau Korwes-Kny

Montag-Freitag von 8-12 Uhr

Auf Wunsch bei Ihnen zu Hause –
kostenlos und neutral

Sie finden uns:

Im Erdgeschoss des Rathauses - barrierefrei -
Referat Soziale Angelegenheiten - Seniorenbüro –
Konrad-Adenauer-Platz 1, 40764 Langenfeld
seniorenbuero@langenfeld.de

Frau Scheel

Pflege- und Demenzberatung

Wohnberatung

Zimmer 043, Tel. 02173 / 794-2111

E-Mail: carina.scheel@langenfeld.de

Frau Schild-Sanojca

Pflege- und Demenzberatung

Wohnberatung

Zimmer 041, Tel. 02173 / 794-2112

Email: jasmin.schild-sanojca@langenfeld.de

Frau Korwes-Kny

Antragstellung nach dem Schwerbehindertenrecht

Pflege- und Wohnberatung

Zimmer 045, Tel. 02173 / 794-2110

Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

Herr Kreißl

Sozialer Dienst

Hilfe zur Pflege im Heim

Eingliederungshilfe

Parkausweise

Zimmer 047, Tel. 02173 / 794-2113

E-mail: joerg.kreissl@langenfeld.de



Sehr geehrte Damen und Herren,



herzlich willkommen zur neuen Auflage unserer Broschüre „Älter werden in Langenfeld“. Sie richtet sich an die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt ab 55 Lebensjahren und alle, die sich über die Angebote informieren möchten.

Ziel ist es, einen übersichtlichen Einblick in die vielfältigen Möglichkeiten zu geben, die Langenfeld für ein aktives und selbstbestimmtes Leben bereithält.

Langenfeld stellt sich den Veränderungen unserer Gesellschaft mit Weitsicht und Engagement. Der wachsende Anteil älterer Menschen ist auch in unserer Stadt spürbar. Diese Entwicklung verstehen Rat, Verwaltung und Stadtgesellschaft als gemeinsamen Auftrag: Wir wollen die Rahmenbedingungen so gestalten, dass gutes Älterwerden für alle möglich bleibt.

Dafür braucht es passende Strukturen, verlässliche Angebote und vor allem ein starkes Miteinander. Langenfeld soll eine Stadt sein, in der Menschen jeden Alters gute Bedingungen vorfinden – unabhängig davon, ob sie aktiv unterwegs sind oder Unterstützung im Alltag benötigen. Unterschiedliche Lebenssituationen verdienen unterschiedliche Lösungen.

Diese Broschüre zeigt, wie vielfältig das Angebot in unserer Stadt ist. Sie informiert, gibt Orientierung

und lädt dazu ein, das städtische Leben aktiv mitzugestalten.

Entdecken Sie auf den folgenden Seiten, welche Möglichkeiten Langenfeld für ein gutes Älterwerden bietet.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, which reads "Gerold Wenzens". The signature is written in a cursive, flowing style.

Gerold Wenzens
Bürgermeister

Liebe Seniorinnen und Senioren,



zum 15. Mal in Folge gibt die Stadtverwaltung in diesem Jahr den „Seniorenratgeber“ heraus. Das Interesse und die Nachfrage ist ungebrochen, viele Menschen suchen gebündelte Informationen rund um das Thema des „Älter werdens“ in einer sich immer schneller wandelnden Gesellschaft.

Nie waren Seniorinnen und Senioren bis ins hohe Alter so aktiv, so vernetzt und so engagiert wie heute. Der Übergang aus dem Erwerbsleben in den Ruhestand wird bewusster gestaltet, Fachwissen und Erfahrungen übergeben und so mancher Mitbürger wirkt noch beratend an seinem letzten Arbeitsplatz mit. Viele Seniorinnen und Senioren sind in ihrem aktiven Berufsleben mit den heute weit verbreiteten Technologien vertraut gewesen, nutzen selbstverständlich Smartphones, Computer und das Internet. Sie bringen sich aktiv ein und engagieren sich im Ehrenamt, viele Bereiche unserer Gesellschaft würde ohne das Zutun der reiferen Generationen gar nicht funktionieren. Gleichzeitig profitieren auch die Aktiven selbst von dieser Entwicklung. Wer sich einbringt, anderen hilft und seine Freizeit in dieser Form nutzt, nimmt aktiv am gesellschaftlichen Leben seiner Heimat teil. Das Knüpfen neuer Kontakte unterstützt ein gutes Wohnumfeld und hilft dabei, geistig und körperlich fit zu bleiben. Zudem entwickeln sich so Netzwerke, auf die man auch zurückgreifen kann, wenn es einmal nicht so rund läuft, damit man möglichst lange selbstbestimmt und unabhängig in seinem gewohnten Umfeld leben kann.

In dieser Broschüre sind wieder Aktivitäten mit bewährten und neuen Angeboten gelistet. Werden Sie aktiv, seien Sie

neugierig und lernen Sie Ihre Mitmenschen kennen. Mit der aktualisierten Neuauflage, werden Ihnen erneut zahlreiche Informationen und Anlaufstellen für alle Belange des täglichen Lebens in Langenfeld vorgestellt. Dieses Handbuch enthält alle wichtigen Telefonnummern von Notdiensten, Behörden, Ärzten, sozialen Einrichtungen und anderen Institutionen aus den Bereichen Wohnen im Alter, Vorsorge, Betreuung und Pflege. Außerdem finden Sie zahlreiche Bildungs- und Freizeitangebote, die zur aktiven Teilnahme und dem Gestalten schöner Momente mit anderen Menschen anregen und beitragen. Beugen Sie Einsamkeit vor, nutzen Sie die spannenden Ideen und Tipps, um sich einzubringen und in der Stadtgesellschaft Halt zu finden.

Die nützlichen Tipps und Hinweise werden Ihnen behilflich sein, sich in den unterschiedlichen Lebenssituation unkompliziert in unserer Stadt zurecht zu finden. Ich lade Sie ein, wenden Sie sich mit Ihren Fragen an die aufgeführten Kontaktstellen. Nehmen Sie die vorhandenen Hilfestellungen in Anspruch! Ich bin mir sicher, hier werden Sie die richtigen Antworten auf Ihre Anliegen finden – mindestens aber einen Ansprechpartner, der Sie an die richtige Stelle vermitteln wird.

Die Mitarbeitenden des Seniorenbüros der Stadt Langenfeld sind Ihnen dabei gerne behilflich.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit dieser Lektüre und den Angeboten.

Mit besten Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Christian Benzrath'.

Christian Benzrath
Erster Beigeordneter



ab Seite 9

1. Beratung und Informationen

1.1	Allgemeine Informationen	9
1.2	Das Bürgerbüro der Stadt Langenfeld	9
1.3	Alters und Ehejubiläen	10
1.4	Das Seniorenbüro stellt sich vor	10
1.5	Wohnberatung	11
1.6	Pflegeberatung	12
1.7	Emotionale Unterstützung und Entlastung:	12
1.8	compass Pflegeberatung für Privatversicherte	13



ab Seite 14

2. Leistungen der Pflegeversicherung

2.1	Der Antrag	14
2.2	Pflegegeld	14
2.3	Pflegesachleistungen	14
2.4	Pflegehilfsmittel	14
2.5	Verhinderungspflege	14
2.6	Pflegeunterstützungsgeld	15
2.7	Entlastungsbetrag und Nachbarschaftshilfe	15
2.8	Mit dem Entlastungsbetrag können folgende Leistungen finanziert werden:	15
2.9	Familienzeit	16
2.10	Wohnumfeldverbessernde Maßnahme	16



ab Seite 17

3. Hilfe und Pflege zu Hause

3.1	Hausnotrufsystem	17
3.2	Alltagsbegleiter und Haushaltsnahe Dienstleister	17
3.3	Pflege Dienst	17
3.4	VPD	18
3.5	24 Stunden Betreuung	19
3.6	Mahlzeitendienste	19
3.7	Mobiler Einkaufswagen	20



ab Seite 21

4. Teilstationäre und stationäre Pflege

4.1 Tagespflege	21
4.2 Kurzzeitpflege	21
4.3 Vollstationäre Pflege	22
4.4 Heimfinder.de	22



ab Seite 23

5. Demenz

5.1 Was ist Demenz	23
5.2 Langenfelder Wegweiser Demenz	23
5.3 Demenzberatung	23



ab Seite 25

6. Schwerbehinderung

6.1 Antrag	25
6.2 Fahrdienste	25
6.3 Euroschlüssel / Behindertentoilette	26
6.4 Blindengeld/Blindenhilfe	26
6.5 Hilfe für Gehörlose	27
6.6 RF Befreiung	27
6.7 Telefonkostenermäßigung	28



ab Seite 29

7. Gesundheit und Rehabilitation

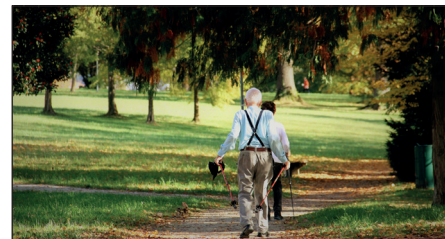
7.1	Sturzprophylaxe	29
7.2	Selbsthilfegruppen	29
7.3	Gerontopsychiatrie	29
7.4	Geriatrie	30
7.5	Entlassmanagement	30
7.6	Palliativversorgung	30
7.7	Hospizbewegung St. Martin e.V.	30
7.8	Hospizversorgung	31
7.9	Palliative Pflege (SAPV)	31



ab Seite 33

8. Sozialleistungen

8.1	Sozialer Dienst	33
8.2	Leistungen der Sozialhilfe	33
8.3	Hilfe zum Lebensunterhalt	33
8.4	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	33
8.5	Hilfe zur Pflege	34
8.6	Hilfe zur Pflege im Heim	34
8.7	Wohngeld	35
8.8	Schuldnerberatung	37
8.9	Rentenberatungsstelle	38



ab Seite 39

9. Aktiv Altern

9.1	Leben im Stadtteil	39
9.2	Plauderbank Bruno	39
9.3	Stadtmuseum Stadtarchiv Langenfeld	39
9.4	Schalenschneider – Kotten	40
9.5	Der Wochenmarkt	41
9.6	Toiletten in Langenfeld	41
9.7	Volkshochschule	41
9.8	Das Kulturbüro der Stadt Langenfeld	41
9.9	Musikschule	42
9.10	Stadtbibliothek	43
9.11	Chöre	44
9.12	Seniorenreisen	44
9.13	Sport	44
9.14	Sport für Menschen mit Behinderung	45
9.15	Begegnungsstätten und Treffpunkte	45
9.16	Zwar Gruppen	47
9.17	Freiwilligenagentur	49



ab Seite 50

10. gemeinnützige Träger

10.1	Wohlfahrtsverbände	50
10.2	Lotsenpunkte	51
10.3	I-Punkt	51
10.4	SkF Langenfeld	52
10.5	Kirchengemeinden	53
10.6	Friedhöfe	56



ab Seite 57

11. Sonstige wichtige Informationen

11.1	Aktionsbündnis Seniorensicherheit im Kreis Mettmann	57
11.2	Tipps der Polizei	57
11.3	Verbraucherzentrale	58
11.4	Beratungs- Prozesskostenhilfe	58
11.5	Vorsorgen	58
11.6	Vorsorgevollmacht	59
11.7	Generalvollmacht	59
11.8	Patientenverfügung	59
11.9	Betreuungsverfügung/ Betreuung	60
11.10	Bestattungsvorsorge	61
11.11	Übernahme von ungedeckten Bestattungs- kosten nach SGB XII:	61
11.12	Testament	61
11.13	Sonstige wichtige Dokumente	62
11.14	Notfall Rufnummern	63

Impressum:

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld.
Der Bürgermeister

Redaktion:

Referat Soziale Angelegenheiten -
Seniorenbüro
Carina Scheel

Layout / Satz:

Referat Organisation
Heike Schneider

Druck:

Hausdruckerei
Stadt Langenfeld Rhld.

Fotos:

Referat Soziale
Angelegenheiten

16. Auflage:

April 2026

Beratung und Informationen



1.1 Allgemeine Informationen

Dieser Ratgeber richtet sich an die Seniorinnen und Senioren, die in Langenfeld leben. Sie können sowohl für die Betroffenen selbst als auch für ihre Familienangehörigen, Bekannten oder Betreuer relevant sein. Es gibt eine Vielzahl von Informationen, Ressourcen und Tipps, um diesen Personenkreis in verschiedenen Lebensbereichen zu unterstützen. Sie finden Tipps und Ratschläge, um den Alltag zu erleichtern, beispielsweise zur barrierefreien Gestaltung von Wohnräumen, zur Nutzung von Hilfsmitteln und Technologien, zur finanziellen Planung, zur gesunden Lebensführung und zur Bewältigung von sozialen Herausforderungen. Darüber hinaus finden Sie Informationen über lokale und nationale Ressourcen, Dienstleistungen und Programme. Auch Pflegeeinrichtungen, Pflegedienste, Unterstützungsgruppen, Sozialeleistungen und Freizeitangebote, die es in Langenfeld gibt. Außerdem werden sie über rechtliche Aspekte, wie etwa Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsrecht und andere rechtliche Fragen im Zusammenhang mit Behinderung und Alter informiert.



1.2 Das Bürgerbüro der Stadt Langenfeld

Das Bürgerbüro ist für alle Bürger mit Wohnsitz in Langenfeld zuständig und führt zur Erfüllung seiner Aufgaben ein Melderegister. Die Hauptaufgaben des Bürgerbüros sind es, die Einwohner zu registrieren, Ausweisdokumente auszustellen sowie Datenübermittlungen zwischen Behörden und anderen öffentlichen Stellen durchzuführen.

Das weitere Aufgabenfeld des Bürgerbüros umfasst als zentrale Anlaufstelle das vielfältige Angebot von Auskunfts-, Beratungs- und Serviceleistungen in der Stadt für den Bürger, wie z.B. Herausgabe von Fremdvordrucken/-formularen, Verkauf von Eintrittskarten, Vermietung von Grillplätzen etc.

Dienstleistungen der Einrichtung

- An-, Ab- und Ummeldung
- Änderungsantrag nach dem Schwerbehindertengesetz
- Auskunftssperre
- Ausländerangelegenheiten

- Beglaubigungen
- Bewohnerparkausweis
- Einbürgerung
- Fischereischein
- Führerscheine
- Führungszeugnis
- Fundbüro
- Gebührenkasse und Information
- Gewerbezentralregisterauszug
- Ausgabe von Hundekotbeutel
- Meldebescheinigung
- Melderegisterauskunft
- Personalausweis
- Reisepass
- Schwerbehindertenantrag / Verschlimmerungsantrag
- Souvenirs
- Steueridentifikationsnummer
- Verlängerung des Schwerbehindertenausweises
- Verlusterklärung Ausweisdokumente
- Widerspruch Datenübermittlung
- Wohnungsgeberbestätigung zur Anmeldung im Bürgerbüro

Bürgerbüro Kontakt
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld Rhld.
Telefon: 02173 794-4444
Fax: 02173 794-92424
E-Mail: buergerbuero@langenfeld.de

Öffnungszeiten:

Montag	07:30 Uhr – 17:00 Uhr
Dienstag	07:30 Uhr – 12:00 Uhr
Mittwoch	07:30 Uhr – 12:00 Uhr
Donnerstag	07:30 Uhr – 18:00 Uhr
Freitag	07:30 Uhr – 12:00 Uhr
Samstag	09:00 Uhr – 12:00 Uhr

1.3 Alters und Ehejubiläen

Egal ob Alters- oder Ehejubiläen, sie bieten eine Gelegenheit, Liebe, Zusammengehörigkeit und Erinnerungen zu feiern, sowie Dankbarkeit für die vergangenen Jahre auszudrücken. Es sind bedeutende Meilensteine im Leben eines Menschen oder eines Paares. Zu diesen Anlässen werden Sie auf Wunsch persönlich von dem Bürgermeister oder seinem Stellvertreter beglückwünscht.

1.4 Das Seniorenbüro stellt sich vor

Seit November 2023 ist das Seniorenbüro neu besetzt. In diesem Ratgeber möchte es die Gelegenheit nutzen, sich vorzustellen und darüber zu informieren, was es für die Leser tun kann und in welchen Belangen es sowie das gesamte Referat für Soziale Angelegenheiten, für sie da ist.

Das Seniorenbüro ist eine Anlaufstelle, die speziell darauf ausgerichtet ist, Menschen in Langenfeld zu unterstützen, zu beraten und ihnen ein vielfältiges Angebot an Aktivitäten und Dienstleistungen anzubieten. Die Pflegeberatung der Stadt Langenfeld infor-

miert und berät ratsuchende Bürgerinnen und Bürger aller Altersstufen zu Fragen der Pflegebedürftigkeit und Pflege, der Gesundheit, zum Thema Schwerbehinderung, Sozialeleistungen, Wohnsituation, Freizeitgestaltung oder anderen Anliegen. Wir arbeiten eng mit anderen Einrichtungen, Organisationen und ehrenamtlichen Helfern zusammen, um ein umfassendes Netzwerk von Freizeitaktivitäten, Unterstützung und Dienstleistungen für ältere Menschen aufzubauen und zu pflegen.

Das Seniorenbüro lädt Sie herzlich ein, es zu besuchen und von seinen Angeboten und Dienstleistungen zu profitieren. Es ist hier, um Ihnen zu helfen!

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 041 im Erdgeschoss
Jasmin Schild-Sanojca
Tel.: 02173-794 2112
Email: jasmin.schild-sanojca@langenfeld.de

Zimmer 043 im Erdgeschoss
Carina Scheel
Tel.: 02173-794 2111
Email: carina.scheel@langenfeld.de

Zimmer 045 im Erdgeschoss
Susanne Korwes-Kny
Tel.: 02173-794 2110
Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

Zimmer 047 im Erdgeschoss
Jörg Kreißl
Tel.: 02173-794 2113
Email: joerg.kreissl@langenfeld.de

1.5 Wohnberatung

Die Wohnberatung ist ein Service der Stadt Langenfeld und damit unverbindlich sowie kostenfrei. Sie hat das Ziel, Menschen bei der Gestaltung ihres Wohnraums so zu unterstützen, dass dieser ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensumständen optimal entspricht und sie möglichst lange in ihrem gewohnten Umfeld leben können.

Die Zielgruppe der Wohnberatung sind in erster Linie Menschen, die Unterstützung bei der Anpassung ihrer Wohnsituation benötigen. Dazu gehören oft ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen sowie Personen mit speziellen Bedürfnissen.

Die Wohnberaterinnen bieten individuelle Beratungsgespräche an, um die spezifischen Anforderungen und Wünsche der Ratsuchenden zu verstehen. Gemeinsam werden dann Lösungen entwickelt, um den Wohnraum entsprechend anzupassen.

Die Wohnberatung kann in verschiedenen Belangen unterstützen, darunter:

- Barrierefreiheit und Wohnkomfort
- Sicherheit im Wohnraum
- Technische Hilfsmittel
- Fördermöglichkeiten und Finanzierung

- Beratung zur Wohnraumanpassung für Menschen mit Demenz

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 041 im Erdgeschoss
Jasmin Schild-Sanojca
Tel.: 02173-794 2112
Email: jasmin.schild-sanojca@langenfeld.de

Zimmer 043 im Erdgeschoss
Carina Scheel
Tel.: 02173-794 2111
Email: carina.scheel@langenfeld.de

Zimmer 045 im Erdgeschoss
Susanne Korwes-Kny
Tel.: 02173-794 2110
Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

1.6 Pflegeberatung

Die Pflegeberatung der Stadt Langenfeld ist ein kostenloser Service für pflegebedürftige Personen und deren Angehörige. Sie umfasst persönliche Gespräche, telefonische Beratung sowie Hausbesuche.

Die Pflegeberatung bietet umfassende Informationen zu Pflegeleistungen und -möglichkeiten, darunter ambulante Pflegedienste, Tagespflegen, Kurzzeitpflege, stationäre Pflegeeinrichtungen und betreutes

Wohnen. Sie erläutert die Vor- und Nachteile der verschiedenen Optionen und unterstützt dabei, die passende Lösung zu finden. Zudem hilft sie bei Anträgen und anderen Formalitäten, wie der Antragstellung für Pflegeleistungen, der Beantragung von Pflegegraden, Pflegegeld, Verhinderungspflege oder anderen Leistungen der Pflegeversicherung.

Nach einer ersten Einschätzung des individuellen Pflegebedarfs wird gemeinsam ein Pflegeplan erstellt, der die Bedürfnisse und Wünsche der pflegebedürftigen Person berücksichtigt. Bei Bedarf vermittelt die Pflegeberatung weitere Dienstleistungen und Unterstützungssysteme, wie Haushaltshilfen, Essen auf Rädern, Fahrdienste, therapeutische Angebote oder Hilfen bei der Alltagsorganisation.

1.7 Emotionale Unterstützung und Entlastung:

Auch emotionale Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige gehören zum Aufgabenbereich der Pflegeberatung. Sie bietet ein offenes Ohr, gibt Rat bei Problemen und hilft dabei, Belastungen zu bewältigen.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Jasmin Schild-Sanojca
Zimmer 041
Tel.: 02173-794 2112
Email: jasmin.schild-sanojca@langenfeld.de

Carina Scheel
Zimmer 043
Tel.: 02173-794 2111
Email: carina.scheel@langenfeld.de

Susanne Korwes-Kny
Zimmer 045
Tel.: 02173-794 2110
Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

1.8 compass Pflegeberatung für Privatversicherte

Die compass private pflegeberatung GmbH, ein Tochterunternehmen des Verbands der Privaten Krankenversicherung, bietet privat Pflegeversicherten eine kostenfreie und unabhängige Beratung auf drei Wegen:

- Telefonische Pflegeberatung: Sie steht allen Ratsuchenden und ihren Angehörigen offen.
- Videogespräche: Eine flexible Möglichkeit, bei der auch Angehörige, die nicht vor Ort sind, unkompliziert eingebunden werden können.
- Beratung vor Ort: Auf Wunsch vermitteln die Mitarbeitenden eine persönliche Pflegeberatung zu Hause. Diese kann von einem einmaligen Gespräch bis hin zu einer langfristigen Begleitung reichen.

So bietet compass individuelle, unabhängige, persönliche und bedarfsgerechte Unterstützung für pflegebedürftige Personen und ihre Familien an.

compass private pflegeberatung GmbH
Pflege Service Portal www.pflegeberatung.de
Zentrale: Gustav-Heinemann-Ufer 74c,
50968 Köln
Servicenummer 0800 101 88 00 (bundesweit gebührenfrei)
E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de
Home: www.compass-pflegeberatung.de



Leistungen der Pflegeversicherung

2.1 Der Antrag

Einen Pflegeantrag stellt man bei der zuständigen Pflegekasse. Dazu kann man das entsprechende Formular auf der Webseite der Pflegekasse herunterladen, persönlich oder telefonisch anfordern. Wichtig ist es, den Antrag so früh wie möglich zu stellen, da die Leistungen ab dem Antragsdatum gewährt werden. Das Seniorenbüro der Stadt Langenfeld kann Sie dabei unterstützen und beraten.

2.2 Pflegegeld

Pflegebedürftige haben die Möglichkeit, selbst zu entscheiden, wie und von wem sie gepflegt werden möchten. Die Pflegeversicherung unterstützt dies, indem sie Pflegegeld zahlt.

Um Pflegegeld zu erhalten, muss mindestens Pflegegrad 2 vorliegen.

2.3 Pflegesachleistungen

Anspruch darauf haben Menschen mit Pflegegrad 2 bis 5, die in ihrer häuslichen Umgebung gepflegt werden.

Der Begriff „Sachleistung“ bezieht sich dabei nicht auf materielle Gegenstände, sondern auf pflegerische Dienstleistungen, die von einem professionellen Pflegedienst erbracht werden. Diese Leistungen sollen die Selbstständigkeit und Fähigkeiten der Pflegebedürftigen erhalten und fördern.

Pflegesachleistungen werden direkt mit der Pflegekasse abgerechnet und entlasten pflegende Angehörige im Alltag.

Wichtig zu beachten: Häusliche Krankenpflege, wie die Gabe von Medikamenten, Verbandswechsel oder Injektionen, gehört nicht zu den Pflegesachleistungen und fällt in den Verantwortungsbereich der Krankenkasse, nicht der Pflegekasse.

2.4 Pflegehilfsmittel

Pflegehilfsmittel sind Geräte und Materialien, die bei der häuslichen Pflege erforderlich sind, diese erleichtern oder tragen dazu bei, dem Pflegebedürftigen ein selbstständigeres Leben zu ermöglichen. Die Pflegeversicherung unterscheidet dabei zwischen:

- Technischen Pflegehilfsmitteln wie Pflegebetten, Lagerungshilfen oder Notrufsystemen und
- Verbrauchsprodukten wie Einmalhandschuhen oder Betteinlagen.

2.5 Verhinderungspflege

Wenn eine private Pflegeperson Urlaub macht, krank ist oder aus anderen Gründen vorübergehend nicht pflegen kann, übernimmt die Pflegeversicherung die Kosten für eine notwendige Ersatzpflege, die auch als Verhinderungspflege bekannt ist. Diese Leistung gilt für Pflegebedürftige der Pflegegrade 2 bis 5 und kann für bis zu sechs Wochen im Jahr in Anspruch genommen werden.

Die Verhinderungspflege kann von verschiedenen Anbietern bereitgestellt werden, zum Beispiel durch einen ambulanten Pflegedienst, Einzelpflegekräfte oder ehrenamtliche Pflegepersonen.

2.6 Pflegeunterstützungsgeld

Beschäftigte, die plötzlich die Organisation der Pflege für einen nahen Angehörigen übernehmen müssen, können bis zu zehn Tage von der Arbeit fernbleiben. Dies soll helfen, Pflege und Beruf besser zu vereinbaren. Angehörige haben in solchen Fällen Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld als Lohnersatzleistung.

Um das Pflegeunterstützungsgeld zu erhalten, muss ein Antrag bei der Pflegekasse des Pflegebedürftigen gestellt werden.

2.7 Entlastungsbetrag und Nachbarschaftshilfe

Pflegebedürftige, die zu Hause gepflegt werden, haben Anspruch auf einen Entlastungsbetrag von bis zu 131 Euro pro Monat. Dieser Betrag steht auch Pflegebedürftigen des Pflegegrades 1 zur Verfügung. Das Geld ist für Leistungen vorgesehen, die pflegende Personen entlasten und die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung der Pflegebedürftigen zu fördern.

Wenn der monatliche Entlastungsbetrag nicht vollständig ausgegeben wird, kann der Restbetrag in die folgenden Monate übertragen werden. Ungenutzte

Beträge können bis zum Ende des nächsten Kalenderhalbjahres verwendet werden.

2.8 Mit dem Entlastungsbetrag können folgende Leistungen finanziert werden:

- Tages- und Nachtpflege
- Kurzzeitpflege
- Teilweise ambulante Pflege
- Unterstützung im Alltag

Das Seniorenbüro Langenfeld informiert über die Höhe der Leistung, Voraussetzungen und Verwendungszwecke.

Voraussetzungen für die Nachbarschaftshilfe:

1. Ehrenamtliche Unterstützung
2. Keine Verwandtschaft bis zum zweiten Grad
3. Keine häusliche Gemeinschaft mit der pflegebedürftigen Person
4. Keine gleichzeitige Pflegeperson
5. Geeignete Qualifizierung oder Kenntnisnahme der relevanten Informationsbroschüre
6. Einwilligung zum Datenabgleich mit der Pflegekasse

Nachbarschaftshelfer müssen die Erfüllung der Voraussetzungen bestätigen und dies im Leistungsantrag bei der Pflegekasse einreichen.



2.9 Familienzeit

Viele Menschen, die Angehörige pflegen, müssen gleichzeitig arbeiten und Kinder erziehen. Das ist oft sehr belastend.

Um diesen Menschen zu helfen, gibt es seit dem 1. Januar 2015 ein Gesetz, das mehr Flexibilität ermöglicht. Es verbindet die bestehenden Regeln zur Pflegezeit und Familienpflegezeit. Dadurch haben pflegende Angehörige das Recht, bis zu 24 Monate weniger zu arbeiten. Sie müssen aber mindestens 15 Stunden pro Woche arbeiten. Dieses Gesetz soll es leichter machen, Beruf und Pflege zu vereinbaren.

2.10 Wohnumfeldverbessernde Maßnahme

Die Pflegekasse kann für Pflegebedürftige der Pflegegrade 1 bis 5 einen Zuschuss von bis zu 4.180 Euro gewähren, wenn Anpassungen in der Wohnung erforderlich sind, um häusliche Pflege zu ermöglichen oder zu erleichtern oder die Selbstständigkeit der pflegebedürftigen Person zu fördern.

Wenn mehrere anspruchsberechtigte Personen in einer Wohnung leben, kann der Zuschuss insgesamt bis zu 16.720 Euro betragen.

Hilfe und Pflege zu Hause

3.1 Hausnotrufsystem

Ein Hausnotrufsystem ermöglicht älteren oder gesundheitlich eingeschränkten Personen, im Notfall schnell Hilfe zu erhalten. Es besteht aus einer Basisstation und einem tragbaren Notrufknopf, der als Armband oder Halskette getragen wird. Durch Drücken des Knopfes wird der Dienst alarmiert, der sofort Hilfe organisiert – sei es durch Angehörige, einen Pflegedienst oder den Rettungsdienst.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Karlstraße 3
40764 Langenfeld
0800 9966008

Johanniter Hausnotruf
Düsseldorfer Str. 38
40721 Hilden
0800 3233800

DRK Hausnotruf
Jahnstraße 26
40764 Langenfeld
0211 22992500

ASB KV Mettmann e.V.
Krischerstraße 58-60
40789 Monheim
02173 8914003

Diakoniestation Langenfeld
Trompeter Str. 38,
40764 Langenfeld (Rheinland)
02173 12334

3.2 Alltagsbegleiter und Haushaltsnahe Dienstleister

Haushaltsnahe Dienstleister bieten Hilfe im Haushalt an, wie putzen, Wäsche waschen, Fenster putzen oder Einkäufe erledigen. Manche kümmern sich auch um den Garten oder erledigen Botengänge. Alltagsbegleiter unterstützen besonders ältere Menschen oder Personen mit gesundheitlichen Einschränkungen im Alltag.

Eine Übersicht aller Dienstleister in Langenfeld erhalten Sie direkt im Seniorenbüro.

3.3 Pflege Dienst

Der Pflegedienst ist ein Dienstleister, der professionelle Pflegeleistungen für Menschen mit gesundheitlichen Einschränkungen oder Pflegebedarf anbietet. Zusammengefasst bietet ein Pflegedienst folgende Leistungen:

- Häusliche Pflege: Dazu gehören Unterstützung bei der Körperpflege, beim Anziehen, bei der Mobilität und anderen täglichen Aktivitäten.
- Medizinische Versorgung: wie Wundversorgung, Injektionen, Verabreichung von Medikamenten und Krankenpflege durch qualifiziertes medizinisches Personal.
- Hauswirtschaftliche Unterstützung: wie Einkaufen, Kochen, Reinigen, Wäschewaschen und andere Aufgaben im Haushalt übernehmen.

• **Betreuung und Entlastung:** Viele Pflegedienste bieten auch Betreuungs- und Entlastungsleistungen an, um pflegende Angehörige zu unterstützen. Dies kann die Betreuung des Pflegebedürftigen während der Abwesenheit des Hauptpflegers oder die Begleitung zu Arztterminen umfassen.

Ein Pflegedienst kann bei Bedarf auch die Koordination mit anderen Dienstleistern wie Ärzten, Therapeuten, Apotheken und Sozialdiensten übernehmen, um eine umfassende Versorgung sicherzustellen. Eine umfassende Übersicht aller Pflegedienste in Langenfeld erhalten Sie direkt bei uns im Seniorenbüro.

AWO Sozialstation gGmbH
Solinger Str. 86
40764 Langenfeld (Rheinland)
02173 4099135
Caritas-Pflegestation Langenfeld
Elisabeth-Selbert-Straße 19 b
40764 Langenfeld (Rheinland)
02173 9445670

Diakoniestation Langenfeld
Trompeter Str. 38
40764 Langenfeld (Rheinland)
02173 12334

Malteser Hilfsdienst e.V.
Karlstraße 3
40764 Langenfeld (Rheinland)
02173 399190

3.4 VPD

Der Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen gGmbH (VPD) bietet seit über 40 Jahren in



Langenfeld Unterstützung für Menschen, die aufgrund seelischer Erkrankungen, Behinderungen, Krankheiten oder im Alter vor besonderen Herausforderungen stehen.

Nach dem Motto „Selbständig, aber nicht allein“ hat sich der VPD das Ziel gesetzt, Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen und ihnen neue Perspektiven zu bieten. Die Angebote des VPD umfassen persönliche Beratung, Unterstützung im Alltag und bei der Freizeitgestaltung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Begleitung bei Behördengängen und Hilfe im Umgang mit Vermietern und Nachbarn. Außerdem werden Hilfen bei der Suche nach therapeutischen, pflegerischen oder fachmedizinischen Behandlungen sowie Unterstützung bei der beruflichen Neu- oder Wiedereingliederung angeboten.

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an das Seniorenbüro oder direkt an die Geschäftsstelle des VPD:

Verbund für Psychosoziale Dienstleistungen gGmbH
Geschäftsstelle
Heinrichstraße 5

40764 Langenfeld
Tel.: 02173 – 89311003
Email: beratung@vdp-mettmann.de
Home: www.vdp-mettmann.de

3.5 24 Stunden Betreuung

Die 24-Stunden-Betreuung bedeutet, dass eine Pflegekraft rund um die Uhr im Haushalt der zu betreuenden Person lebt. Sie hilft bei täglichen Aktivitäten wie Essen, Mobilität und Medikamenteneinnahme. Außerdem übernimmt sie Aufgaben im Haushalt, wie Einkaufen und Putzen.

Wichtig ist, die richtige Pflegekraft auszuwählen, die zu den Bedürfnissen der Person passt. Die Kosten für die 24-Stunden-Betreuung variieren je nach Leistung und Pflegekraft.

Eine Liste der Anbieter erhalten Sie im Seniorenbüro der Stadt Langenfeld.

3.6 Mahlzeitendienste

Essensversorgungsdienste liefern Mahlzeiten direkt nach Hause. Die Dienste bieten verschiedene Menüoptionen, die auf individuelle Vorlieben und spezielle Ernährungsbedürfnisse abgestimmt sind, wie z.B. vegetarisch oder glutenfrei. Die Mahlzeiten werden warm oder kühl geliefert.

Zusätzlich gibt es Mittagstische. Diese Einrichtungen sind öffentlich zugänglich und ermöglichen es, gesunde Mahlzeiten in Gesellschaft zu genießen. So tragen sie dazu bei, soziale Isolation zu reduzieren und die Lebensqualität zu verbessern.

Mahlzeitendienst

Fahrbarer Mittagstisch der AWO
Solinger Str. 103
40764 Langenfeld
02173 24306

Landhausküche Apetito AG
Bonifatiusstraße 305
48432 Rheine
0173 8936040

nickut catering GmbH
Industriestraße 91-93,
51399 Burscheid
02174 8942130

Menüservice Caritas Mettmann
Email: menueservice-caritas@apetito.de
02103 3963533

Essen auf Rädern vom
Menüservice Johanniter Mettmann
Email: menueservice-johanniter@apetito.de
02103 3963533

Mittagstisch

Fleischerei Herweg
Kaiserstraße 30,
40764 Langenfeld
02173 70920

Metzgerei Thomas Hermes
Bahnstraße 92
40764 Langenfeld
02173-73208

Metzgerei Gladbach
Trompeter Str. 6
40764 Langenfeld
02173-1014902

AWO Langenfeld im Siegfried-Dißmann Haus
(vorherige Anmeldung)
Solinger Straße 103,
Langenfeld, 40764
02173 – 49 93 243

HEWAG Seniorenstift
Langenfeld
Langforter Str. 3,
40764 Langenfeld
02173-106200

CBT - Wohnhaus St. Franziskus
(vorherige Anmeldung)
Eichenfeldstraße 21,
40764 Langenfeld
02173-2830

proTalis
(Cafeteria)
An d. Landstraße 15 + 17,
40764 Langenfeld
02173-27190

Martinus Hof
(Cafeteria)
Martin-Buber-Straße 2-4,
40764 Langenfeld
02173-392190

3.7 Mobiler Einkaufswagen

In Langenfeld gibt es ein spezielles Angebot, bei dem ältere und behinderte Menschen beim Einkaufen unterstützt und begleitet werden können. Sie werden zu Hause abgeholt fahren gemeinsam mit geschultem Personal und anderen Gästen in den Einkaufsladen. Sie haben die Möglichkeit in Ruhe einzukaufen und Unterstützung zu erhalten. Zudem kann man so auch neue Kontakte knüpfen.

Malteser Hilfsdienst e.V.
Karlstr. 3
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-39919-30

Teilstationäre und stationäre Pflege

4.1 Tagespflege

Die Tagespflege entlastet pflegende Angehörige, indem sie pflegebedürftigen Menschen tagsüber professionelle Betreuung bietet. Die Tagespflegebesucher können an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie Spielen, kreativen Angeboten und Bewegungsübungen, die sowohl die geistige als auch die körperliche Gesundheit fördern. Darüber hinaus wird pflegerische Unterstützung geboten, einschließlich medizinischer Überwachung, etwa bei der Einnahme von Medikamenten. Tagespflege fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch soziale Kontakte.

ProTalis Seniorenzentrum
An der Landstraße 14-17
40764 Langenfeld
02173-27191060

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder Haus
Langforter Str. 74,
40764 Langenfeld
02173-8940

CBT Wohnhaus St. Franziskus
Eichenfeldstr. 21a
40764 Langenfeld
02173-2830

4.2 Kurzzeitpflege

Die Kurzzeitpflege kann ab Pflegegrad 2 in Anspruch genommen werden und wird für einen Zeitraum von bis zu acht Wochen pro Kalenderjahr von der Pflegeversicherung finanziert. Sie ermöglicht es Pflegebedürftigen, vorübergehend in einer stationären Einrichtung untergebracht zu werden, wenn plötzlich eine Verschlechterung des Gesundheitszustands eintritt oder die Pflegeperson vorübergehend ausfällt. Nach einem Krankenhausaufenthalt kann eine vorübergehende Unterbringung in einer Kurzzeitpflegeeinrichtung notwendig sein, um eine angemessene Versorgung und Genesung sicherzustellen.

Seniorenzentrum St. Martinus / Haus Katharina
Martin-Buber-Straße 2-4
40764 Langenfeld
02173-392190

HEWAG Seniorenstift Langenfeld
Langforter Str. 3
40764 Langenfeld
02173-106200

proTalis Junge Pflege Düsseldorf Straße
An d. Landstraße 15 + 17
40764 Langenfeld
02173-27190

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder Haus
Langforter Str. 74
40764 Langenfeld
02173-8940

CBT - Wohnhaus St. Franziskus
Eichenfeldstraße 21
40764 Langenfeld
02173-2830

CBT - Wohnhaus St. Franziskus
Eichenfeldstraße 21
40764 Langenfeld
02173-2830

4.3 Vollstationäre Pflege

Ein Pflegeheim bietet stationäre Unterbringung und Pflege für pflegebedürftige Senioren. Die Bewohner werden pflegerisch betreut und hauswirtschaftlich versorgt.

Seniorenzentrum St. Martinus / Haus Katharina
Martin-Buber-Straße 2-4
40764 Langenfeld
02173-392190

HEWAG Seniorenstift Langenfeld
Langforter Str. 3
40764 Langenfeld
02173-106200

proTalis Junge Pflege Düsseldorf Straße
An d. Landstraße 15 + 17
40764 Langenfeld
02173-27190

AWO Seniorenzentrum Karl-Schröder Haus
Langforter Str. 74
40764 Langenfeld
02173-8940

4.4 Heimfinder.de

Einen Platz in einem Pflegeheim zu erlangen wird zunehmend schwerer. Wenn Angehörige einen Kurzzeitpflegeplatz oder Langzeitpflegeplatz in einem Seniorenheim suchen, gibt es eine Hilfe im Internet vom Land. Mit der Internetseite www.heimfinder.nrw.de kann man die aktuell freien Plätze in den Seniorenheimen abrufen.



Demenz

5.1 Was ist Demenz

Als Demenz bezeichnet man ein neurologisches Krankheitsbild, das durch den fortlaufenden Verlust kognitiver Fähigkeiten gekennzeichnet ist. Diese Fähigkeiten sind unter anderem das Lang- und Kurzzeitgedächtnis, Orientierung und Sprache. In späteren Krankheitsstadien kommt es in der Folge zu einem Verlust der Alltagskompetenz und zu einem Persönlichkeitszerfall. Demenz ist in höherem Lebensalter die häufigste Ursache der Pflegebedürftigkeit. Diese ersten Anzeichen können bei der Demenzfrüherkennung helfen:

- Die Person hat Probleme mit dem Kurzzeitgedächtnis und erzählt immer wieder die gleichen alten Geschichten.
- Die Person verlegt regelmäßig Gegenstände an ungewöhnlichen Orten.
- Die Person hat Probleme, die richtigen Worte für Alltagsgegenstände zu finden.
- Die Person vermeidet komplexe Aufgaben und das Lesen längerer Texte.
- Die Person zieht sich stark zurück und geht kaum mehr raus.

5.2 Langenfelder Wegweiser Demenz

Die neu aufgelegte Demenzbroschüre der Stadt Langenfeld enthält detaillierte Informationen zu den verschiedenen Formen der Demenz, deren Symptome und den Verlauf der Krankheit. Darüber hinaus wer-

den zahlreiche Hilfsangebote und Therapiemöglichkeiten vorgestellt, die den Alltag von Betroffenen und ihren Familien erleichtern können.

Für alle, die mehr über das Thema Demenz erfahren möchten oder konkrete Unterstützung suchen, empfiehlt sich ein Besuch im Seniorenbüro der Stadt Langenfeld. Hier erhalten Interessierte nicht nur die neue Demenzbroschüre, sondern auch eine individuelle Beratung.

5.3 Demenzberatung

Eine Demenzberatung hilft, die Anzeichen und Symptome frühzeitig zu erkennen und den Betroffenen zur richtigen Diagnostik zu raten, was eine frühzeitige Intervention ermöglicht. Dies kann den Krankheitsverlauf verlangsamen und die Lebensqualität verbessern.

Pflegende, die demenzerkrankte Personen betreuen, stehen oft unter erheblichem Stress. Eine Demenzberatung kann ihnen Unterstützung bieten, indem sie Wege aufzeigt, wie sie mit den Herausforderungen umgehen und ihre eigene Gesundheit schützen können. Das Seniorenbüro kann auf lokale Ressourcen und Netzwerkpartner hinweisen, einschließlich Selbsthilfegruppen, Pflegedienste und Freizeitangebote, was das soziale Engagement und die Lebensqualität der Betroffenen fördert.

Zusätzlich bietet die Beratung Informationen über Vorsorgevollmachten, Pflegegrade und finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten. Dies stellt sicher, dass



Betroffene und ihre Familien über ihre verfügbaren Hilfen informiert sind. Die Beratung hilft auch, ein Umfeld zu schaffen, das den Bedürfnissen von Menschen mit Demenz gerecht wird, sei es zu Hause oder in Pflegeeinrichtungen.

Da der Umgang mit Demenz emotional, psychisch und physisch belastend sein kann, wird emotionale Unterstützung angeboten und dabei geholfen, Bewältigungsstrategien für die täglichen Herausforderungen zu entwickeln.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 041 im Erdgeschoss
Jasmin Schild-Sanojca
Tel.: 02173-794 2112
Email: jasmin.schild-sanojca@langenfeld.de

Zimmer 043 im Erdgeschoss
Carina Scheel
Tel.: 02173-794 2111
Email: carina.scheel@langenfeld.de

LVR Klinik Langenfeld
Gerontopsychiatrisches Ambulanz
Lessingstraße 1a
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-91355

Malteser Hilfsdienst e.V.
Industriestraße 88
40764 Langenfeld (Rheinland)
02173- 3991930

Schwerbehinderung

6.1 Antrag

Sie können einen Antrag auf Feststellung einer Behinderung stellen, wenn Ihr Gesundheitszustand nicht Ihrem Lebensalter entspricht oder wenn Ihre Teilhabe am gesellschaftlichen Leben eingeschränkt ist. Der Grad und die Schwere der Behinderung werden vom Versorgungsamt bestimmt. Die entsprechenden Antragsformulare erhalten Sie im Bürgerbüro oder im Seniorenbüro der Stadt Langenfeld.

Das Seniorenbüro steht Ihnen zur Seite, wenn Sie Hilfe bei der Beantragung einer Erstfeststellung oder bei einem Änderungsantrag, etwa aufgrund einer Verschlechterung des Allgemeinzustandes, benötigen. Das Team unterstützt Sie bei allen Fragen rund um das Verfahren und hilft Ihnen, die notwendigen Schritte zu gehen.

Besuchen Sie das Seniorenbüro oder kontaktieren Sie es telefonisch oder per E-Mail, um mehr über die Antragsstellung zu erfahren oder um einen Beratungstermin zu vereinbaren.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 045 im Erdgeschoss
Susanne Korwes-Kny
Tel.: 02173-794 2110
Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

6.2 Fahrdienste

Der Kreis Mettmann bietet einen Fahrdienst für Menschen mit außergewöhnlicher Gehbehinderung (aG) an, um Ihnen die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Um diesen Service nutzen zu können, benötigen Sie einen Berechtigungsnachweis.

Sie erhalten den Berechtigungsnachweis, wenn Sie:

- im Besitz eines Schwerbehindertenausweises mit dem Merkzeichen aG sind und
- Ihren ständigen Wohnsitz im Kreisgebiet haben.

Bitte beachten sie, dass Personen, auf die ein steuerbegünstigtes oder steuerbefreites Kraftfahrzeug zugelassen ist, von der Berechtigung für den Fahrdienst ausgeschlossen sind.

Kontakt Fahrdienst Langenfeld:

Langenfeld DOB-Mobil Die Optimale Beförderung
Inhaber: Z. Oulhani
Wiebachstr. 13,
40764 Langenfeld
Tel: 02173 2966932

Mietwagenbetrieb Norbert Gauder
Leichlinger Str. 32,
40764 Langenfeld
Tel. 02173 271804

Weitere Adressen und Kontaktdaten erhalten Sie im Seniorenbüro.

6.3 Euroschlüssel / Behindertentoilette

Der Euroschlüssel ist ein Schließsystem, das vom CBF Darmstadt – Club Behinderter und ihrer Freunde in Darmstadt und Umgebung e. V. eingeführt wurde und inzwischen weit über die Landesgrenzen hinaus verwendet wird. Es ermöglicht körperlich beeinträchtigten Menschen, mit einem Einheitsschlüssel selbstständig Zugang zu behindertengerechten sanitären Anlagen und Einrichtungen zu erhalten. Dazu gehören teilnehmende Autobahn- und Bahnhofstoiletten, öffentliche Toiletten in Fußgängerzonen, Museen oder Behörden.

Der Euroschlüssel wird ausschließlich an Menschen ausgegeben, die auf behindertengerechte Toiletten angewiesen sind. Dies umfasst Personen mit einem Schwerbehindertenausweis mit Merkzeichen G, aG oder Bl und einem Grad der Behinderung von mindestens 70 oder höher. Weitere bezugsberechtigte Personen sind:

- Schwer oder außergewöhnlich Gehbehinderte,
- Rollstuhlfahrer,
- Stomaträger,
- Blinde,
- Schwerbehinderte, die auf Hilfe angewiesen sind,
- Menschen mit Multipler Sklerose, Morbus Crohn, Colitis ulcerosa,
- Personen mit chronischen Blasen- oder Darmerkrankungen.
- Ein ärztlicher Nachweis wird als ausreichend betrachtet, wenn eine Behinderung auf andere Weise nicht nachgewiesen werden kann.

Der Euroschlüssel wird in Deutschland vom CBF Darmstadt verkauft. Privatpersonen können ihn bestellen, indem sie eine Kopie ihres Schwerbehindertenausweises (Vorder- und Rückseite) per Post, Telefax oder E-Mail einreichen.

CBF Darmstadt e.V.
Pallaswiesenstr. 123a
64293 Darmstadt
Tel.: 06151- 81220
Email: info@cbf-darmstadt.de

6.4 Blindengeld/Blindenhilfe

Das Blindengeld ist eine monatliche finanzielle Unterstützung für blinde Menschen, um die zusätzlichen Kosten auszugleichen, die durch die Behinderung entstehen. Es dient als „Nachteilsausgleich“ und kann verwendet werden, um Ausgaben zu decken, die blinde Menschen typischerweise haben, wie zum Beispiel für eine Haushaltshilfe, das Übertragen von Texten in Blindenschrift, das Aufnehmen von gesprochenen Texten oder die Anschaffung von Hilfsmitteln.

Anspruch auf Blindenhilfe haben Sie unter Umständen, wenn Ihr Einkommen und Ihr Vermögen gering sind. Sie dient, wie das Blindengeld, dem Ausgleich behinderungsbedingter Nachteile für blinde und hochgradig sehschwache Menschen.

6.5 Hilfe für Gehörlose

Anspruch auf Gehörlosengeld haben Menschen, die vor dem 18. Lebensjahr taub oder stark schwerhörig geworden sind. Dies muss ärztlich nachgewiesen sein. Bei Erfüllung der Voraussetzungen wird die Leistung monatlich ab Antragsstellung gewährt. Diese Leistung ist unabhängig vom Vermögen und Einkommen des Leistungsbeziehers.

Diese Leistungen erhalten nur Personen, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Lande NRW haben.

6.6 RF Befreiung

Menschen mit einer Behinderung können eine Ermäßigung des Rundfunkbeitrags beantragen, wenn sie vor dem 18. Lebensjahr taub oder stark schwerhörig geworden sind und dies ärztlich nachweisen können. Auch blinde oder stark sehbehinderte Menschen, deren Grad der Behinderung mindestens 60 wegen der Sehbehinderung beträgt, sowie hörgeschädigte Menschen, die gehörlos sind oder sich trotz Hörhilfen nicht ausreichend verständigen können, haben Anspruch auf eine Ermäßigung, sofern ihnen das Merkzeichen RF zuerkannt wurde.

Ein Anspruch auf Befreiung von der Beitragspflicht besteht für taubblinde Menschen, die sowohl schwerhörig als auch hochgradig sehbehindert sind, für Empfänger von Blindenhilfe und für Sonderfürsorgeberechtigte.

Der Antrag auf Ermäßigung oder Befreiung kann online ausgefüllt, ausgedruckt, unterschrieben und zusammen mit den erforderlichen Nachweisen an den Beitragsservice geschickt werden. Das Seniorenbüro der Stadt Langenfeld bietet hierbei Unterstützung und Beratung an.

Anträge zu den Nachteileausgleichen können im Seniorenbüro gestellt werden.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 045 im Erdgeschoss
Susanne Korwes-Kny
Tel.: 02173-794 2110
Email: susanne.korwes-kny@langenfeld.de

6.7 Telefonkostenermäßigung

Den Sozialtarif erhalten Kundinnen und Kunden sowie deren im Haushalt lebende Angehörige, wenn der Anschluss über die Deutsche Telekom geschaltet ist und die betroffene Person mindestens eine der folgenden Bedingungen erfüllt:

- Sie ist von der Rundfunkgebührenpflicht befreit.
- Sie ist blind, gehörlos oder sprachbehindert und hat einen Grad der Behinderung von mindestens 90.



*„Jeder Mensch ist einzigartig –
und verdient Unterstützung, die stärkt.“*

Gesundheit und Rehabilitation

7.1 Sturzprophylaxe

Stürze sind eine häufige Ursache für Pflegebedürftigkeit bei älteren Menschen. Um dies zu verhindern, bietet das Seniorenbüro Langenfeld umfassende Beratung und Unterstützung zur Sturzprophylaxe.

- Betroffene Personen erhalten Beratung zum sicheren Umgang mit Hilfsmitteln wie Rollatoren.
- Anpassungen im Wohnbereich, wie die Beseitigung von Stolperfallen und der Einbau von Haltegriffen, tragen zur Sicherheit bei. Auch technische Hilfsmittel wie Falldetektoren und Gehhilfen sind nützlich.
- Das Seniorenbüro hilft bei der Auswahl geeigneter Hilfsmittel und gibt Tipps zur Vermeidung von Sturzgefahren im Alltag.

7.2 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen bieten eine sichere und unterstützende Umgebung, in der Betroffene ihre Erfahrungen austauschen, gegenseitige Unterstützung finden und gemeinsam Bewältigungsstrategien entwickeln können. Sie sind besonders geeignet für Menschen, die Gemeinschaft und Verständnis suchen und sich aktiv mit ihren Herausforderungen auseinandersetzen möchten. Um die passende Selbsthilfegruppe zu finden, steht eine spezielle Suchfunktion unter www.selbsthilfenetz.de zur Verfügung.

7.3 Gerontopsychiatrie

Gerontopsychiatrie ist ein spezialisiertes Fachgebiet der Psychiatrie, das sich mit der Diagnose, Behandlung und Prävention von psychischen Erkrankungen im höheren Lebensalter beschäftigt. Es umfasst die Untersuchung und Behandlung von psychischen Störungen, die speziell bei älteren Menschen auftreten oder in dieser Altersgruppe besonders häufig sind.

Dazu gehören unter anderem:

- Demenz: Eine der häufigsten Erkrankungen im Alter, die durch einen fortschreitenden Verlust von kognitiven Funktionen wie Gedächtnis, Denken und Orientierung gekennzeichnet ist.
- Depressionen: Ältere Menschen sind häufig von depressiven Phasen betroffen, die oft durch Verluste, chronische Krankheiten oder soziale Isolation ausgelöst werden.
- Angststörungen: Auch Angststörungen können im höheren Alter auftreten oder sich verstärken.
- Delir: Ein akuter Verwirrheitszustand, der oft durch körperliche Erkrankungen oder Medikamente ausgelöst werden kann.
- Psychosen: Ältere Menschen können ebenfalls an psychotischen Erkrankungen, wie z.B. einer Schizophrenie leiden.

Die Behandlung in der Gerontopsychiatrie ist oft multidisziplinär. Sie umfasst eine medikamentöse Therapie, psychotherapeutische Ansätze, soziale Unterstützung und die Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachgebieten. Ziel ist es, die Lebensqualität der betroffenen Menschen zu verbessern,

ihre Autonomie zu erhalten und ihnen zu helfen, möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung leben zu können.

Behandlungs- und Beratungsangebote gibt es bei:

LVR Klinik Langenfeld
Gerontopsychiatrie – Neurologie
Kölner Straße 82
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-1022080
Email: gerontopsychiatrie.klinik-langenfeld@lvr.de
Home: www.klinik-langenfeld.lvr.de

LVR Klinik Langenfeld
Gerontopsychiatrisches Zentrum
Lessingstraße 1a
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-913569

Gerontopsychiatrische Tagesklinik
Lessingstraße 1a
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-91355

7.4 Geriatrie

Geriatrie ist ein medizinisches Fachgebiet, das sich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden älterer Menschen konzentriert. Ziel der Geriatrie ist es, Krankheiten und Behinderungen bei älteren Erwachsenen zu verhindern, zu diagnostizieren und zu behandeln sowie deren Lebensqualität zu verbessern.

7.5 Entlassmanagement

Nach einem Krankenhausaufenthalt ist es wichtig, dass die Patienten gut in die nächste Phase der Versorgung übergehen. Um Lücken in der Behandlung zu vermeiden, sind Krankenhäuser gesetzlich verpflichtet, ein Entlassmanagement durchzuführen. Ein verbindlicher Vertrag regelt die Details des Entlassmanagements und legt fest, dass Krankenhäuser den individuellen Bedarf der Patienten frühzeitig erfassen und einen Entlassplan erstellen müssen. Diese Maßnahmen sorgen dafür, dass Patienten nach dem Krankenhausaufenthalt nahtlos weiter versorgt werden.

7.6 Palliativversorgung

Palliativmedizin ist die aktive, umfassende Behandlung von Patienten in fortgeschrittenen Stadien einer nicht heilbaren Krankheit und mit begrenzter Lebenserwartung. Ihr Hauptziel ist es, Schmerzen und andere Beschwerden zu lindern sowie psychologische, soziale und spirituelle Bedürfnisse zu erfüllen. Die palliativen Ziele können sowohl ambulant als auch stationär verfolgt werden.

7.7 Hospizbewegung St. Martin e.V.

Die Hospizbewegung setzt sich dafür ein, Menschen in schwierigen Lebenssituationen beizustehen. Sie bietet Zeit, ein offenes Ohr und Unterstützung für schwerkranke und alleinstehende Menschen. Gleichzeitig entlastet sie pflegende Angehörige, indem sie

ihnen Freiräume für Erholung oder persönliche Erledigungen ermöglicht.

Ziel ist es nicht, Angehörige zu ersetzen, sondern dort Hilfe anzubieten, wo sie gebraucht und angenommen wird. Die Hospizbewegung ermutigt Betroffene und ihre Familien, Unterstützung in anspruchsvollen Zeiten anzunehmen.

Hauptaufgaben:

Begleitung von Schwerkranken & Menschen mit lebensverkürzenden Erkrankungen
Trauerbegleitung in Gruppen & Einzelgesprächen
Beratung & Hilfe bei der Erstellung einer Patientenverfügung
Ehrenamtliche gewinnen, Schulen & begleiten

Ansprechstelle für Langenfeld und Monheim
Klosterstr. 34
im Ärztehaus | 6. Etage
40764 Langenfeld
Telefon: 02173/856560
E-Mail: hospizbewegung-langenfeld@t-online.de

7.8 Hospizversorgung

Palliativstationen und stationäre Hospize bieten eine Behandlung für Patienten an, die im ambulanten Bereich nicht ausreichend versorgt werden können. Hospize bieten vor allem psychosoziale Betreuung an, aber auch medizinische und pflegerische Maßnahmen werden dort in Einzelfällen durchgeführt. Ein multidisziplinäres Team, bestehend aus Pflegekräften, Ärzten, Sozialarbeitern, Psychologen, Seelsor-



gern und Physiotherapeuten, kümmert sich um Patienten und Angehörige. Ehrenamtliche Mitarbeiter, oft aus Hospizinitiativen oder ehemalige Angehörige, spielen eine wichtige Rolle. Manche Einrichtungen bieten auch Trauergruppen an, um Hinterbliebene zu begleiten und zu unterstützen.

7.9 Palliative Pflege (SAPV)

Wenn eine gute Kontrolle der Symptome erreicht ist, sollte der Patient, falls gewünscht, seinen letzten Lebensabschnitt in der vertrauten häuslichen Umgebung verbringen können. Ambulante Dienste unterstützen dabei, indem sie Patienten und Angehörige begleiten, bei der häuslichen Palliativpflege helfen und die verschiedenen ärztlichen, pflegerischen und sozialen Dienste koordinieren.

Die Angebote dieser Dienste sind vielfältig und reichen von psychosozialer Betreuung bis hin zu umfassender medizinischer Versorgung. Eine qualifizierte Ausbildung in Palliativpflege und Symptomkontrolle ist dafür wichtig. Ambulante Palliativdienste sollten ein hauptamtliches Team haben und rund um die Uhr erreichbar sein. Nur wenige Einrichtungen in Deutschland erfüllen derzeit diese Anforderungen, aber in Langenfeld gibt es Pflegedienste, die sich darauf spezialisiert haben

Kranken-Intensivpflege-Dombovski
Industriestraße 83C
40764 Langenfeld
02173 8568870

Diakoniestation Langenfeld
Trompeter Str. 38
40764 Langenfeld
02173 12334

*„Zurück ins Leben –
Schritt für Schritt,
mit Unterstützung.“*



Sozialleistungen

8.1 Sozialer Dienst

Wenn im Leben Situationen oder Probleme auftauchen, bei denen man auf fremde Hilfe angewiesen ist oder Sie durch Inanspruchnahme von Hilfe eine bessere Lösung für Ihre Lebenssituation herbeiführen können, können Sie sich an den Sozialen Dienst wenden.

Die Beratung ist vertraulich und kostenlos. Der Soziale Dienst arbeitet u.a. mit anderen Beratungsstellen, Fachstellen, Anbietern von ambulanten Hilfen und Institutionen zusammen. Der soziale Dienst steht allen Bürgern als Beratungsstelle offen bei:

- Problemlagen des alltäglichen Lebens
- Allgemeine Sozialberatungen im Rahmen des SGB
- Bietet allgemeine und psychosoziale Beratung
- Leitet an andere Fach- und Beratungsstellen weiter (Sucht-, Schuldner-, oder Partnerschaftsberatung, Wohnungslosenhilfe, Sozialpsychiatrischer Dienst, Wohn- und Pflegeberatung, Grundsicherung, Frauenhäuser, Notschlafstellen, Rettungsdienste oder Polizei.)
- Berät zu Fragen zur gesetzlichen Betreuung
- Erstellt auf Anfrage Sozialberichte für das Betreuungsgericht

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 047 im Erdgeschoss
Jörg Kreißl
Tel.: 02173-794 2113
Email: joerg.kreissl@langenfeld.de

8.2 Leistungen der Sozialhilfe

Die Sozialhilfe ist eine Leistung nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) und dient als finanzielle Unterstützung für Personen, die ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können. Sozialhilfe umfasst unter anderem folgende Bereiche:

8.3 Hilfe zum Lebensunterhalt:

Diese Leistung deckt den täglichen Bedarf, wie Miete, Nahrung, Kleidung und persönliche Bedürfnisse, z. B. bei vorübergehender Erwerbsminderung. Die Höhe richtet sich nach dem individuellen Bedarf und den finanziellen Verhältnissen des Antragstellers.

8.4 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung:

Diese Unterstützung gilt für Personen, die das Rentenalter erreicht haben oder dauerhaft erwerbsgemindert sind. Sie stellt sicher, dass ein angemessenes Existenzminimum gewährleistet ist, wenn der Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestritten werden kann.

8.5 Hilfe zur Pflege:

Personen, die aufgrund körperlicher oder geistiger Einschränkungen auf Pflege angewiesen sind, können finanzielle Unterstützung für Pflegeleistungen erhalten. Diese Leistungen ergänzen das Pflegegeld und greifen, wenn eigenes Einkommen oder Vermögen nicht ausreicht.

Zusätzlich kann Sozialhilfe in weiteren Lebenslagen gewährt werden. Bei Fragen ist das persönliche Beratungsgespräch von Vorteil, wenden Sie sich dazu bitte an das Sozialamt der Stadt Langenfeld.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 038 im Erdgeschoss
Julian Gasch
Tel.: 02173-794 2211
Email: julian.gasch@langenfeld.de

Zimmer 040 im Erdgeschoss
Britta Gemicioglu
Tel.: 02173-794 2221
Email: britta.gemicioglu@langenfeld.de

Zimmer 042 im Erdgeschoss
Claudia Brück
Tel.: 02173-794 2220
Email: claudia.brueck@langenfeld.de

Zimmer 044 im Erdgeschoss
Susanne Borghardt
Tel.: 02173-794 2210
Email: susanne.borghardt@langenfeld.de

Zimmer 046 im Erdgeschoss
Gabriele Schmitz
Tel.: 02173-794 2213
Email: gabriele.schmitz@langenfeld.de

Zimmer 048 im Erdgeschoss
Oliver Gaedke
Tel.: 02173-794 2212
Email: oliver.gaedke@langenfeld.de

8.6 Hilfe zur Pflege im Heim:

Wenn Sie Ihre Heimkosten nicht vollständig aus eigenem Einkommen, Vermögen oder durch die Pflegeversicherung decken können, gibt es folgende Hilfen:

Pflegewohnngeld:

Ein Antrag auf Pflegewohnngeld ist bei dem Sozialamt der Stadt zu stellen, in der die Person zuletzt gewohnt hat. Oftmals helfen die Einrichtungen bei der Antragstellung.

Sozialhilfe:

Sozialhilfe nach SGB XII kann von Heimbewohnenden oder deren Bevollmächtigten beantragt werden. Die Antragstellung sollte spätestens bei Heimaufnahme erfolgen, da sie nicht rückwirkend gewährt wird.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 047 im Erdgeschoss
Jörg Kreißl
Tel.: 02173-794 2113
Email: joerg.kreissl@langenfeld.de

8.7 Wohngeld

Wohngeld ist eine staatliche Unterstützungsleistung, die dazu dient, einkommensschwachen Haushalten bei den Wohnkosten zu helfen. Es soll sicherstellen, dass diese Haushalte sich angemessenen Wohnraum leisten können.

Wohngeld richtet sich an Mieterinnen und Mieter sowie Eigentümerinnen und Eigentümer von selbst genutztem Wohnraum, die aufgrund ihres Einkommens nicht in der Lage sind, ihre Wohnkosten vollständig selbst zu tragen.

Wohngeld deckt einen Teil der Mietkosten oder Belastungen für selbst genutzten Wohnraum ab. Die Höhe des Wohngeldes hängt von verschiedenen Faktoren ab, wie zum Beispiel der Höhe des Einkommens, der Miet- oder Belastungshöhe, der Zahl der zu berücksichtigenden Haushaltsmitglieder und der örtlichen Miet- und Einkommensverhältnisse.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Email: wohngeldstelle@langenfeld.de

A - E
Zimmer 037 im Erdgeschoss
Sarah Hoffstedde
Tel.: 02173-794 2244
Email: sarah.hoffstedde@langenfeld.de

F - Ke
Zimmer 036 im Erdgeschoss
Alina Stiehl
Tel.: 02173-794 2243
Email: alina.stiehl@langenfeld.de

Kf - M
Zimmer 034 im Erdgeschoss
N.N.

N - R
Zimmer 032 im Erdgeschoss
Kirsten Matuszewski
Tel.: 02173-794 2241
Email: kirsten.matuszewski@langenfeld.de

S - Z
Zimmer 030 im Erdgeschoss
Luise König
Tel.: 02173-794 2242
Email: luise.koenig@langenfeld.de

Wohnberechtigungsschein (WBS)

Ein Wohnberechtigungsschein (WBS) gilt ein Jahr und berechtigt zum Einzug in öffentlich geförderten Wohnungsbau. Der WBS wird in der Gemeinde beantragt, in der der Antragsteller den Hauptwohnsitz hat. Es gelten Einkommensgrenzen:

- 1-Personen-Haushalt: 23.540 € / Jahr
- 2-Personen-Haushalt: 28.350 € / Jahr

Für jede weitere Person erhöht sich die Grenze um 6.530 €/Jahr. Pro Kind im Haushalt kommen 860 € hinzu. Das jährliche Bruttoeinkommen, inklusive Urlaubsgeld, Weihnachtsgeld und Zuschläge, wird um 1.230 € Werbungskosten bzw. 102 € bei Rentnern und 34% für Steuern und Versicherungen reduziert. Höhere Werbungskosten können nachgewiesen werden.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Email: wohngeldstelle@langenfeld.de

A - E
Zimmer 037 im Erdgeschoss
Sarah Hoffstedde
Tel.: 02173-794 2244
Email: sarah.hoffstedde@langenfeld.de

F - Ke
Zimmer 036 im Erdgeschoss
Alina Stiehl
Tel.: 02173-794 2243
Email: alina.stiehl@langenfeld.de

Kf - M
Zimmer 034 im Erdgeschoss
N.N.

N - R
Zimmer 032 im Erdgeschoss
Kirsten Matuszewski
Tel.: 02173-794 2241
Email: kirsten.matuszewski@langenfeld.de

S - Z
Zimmer 030 im Erdgeschoss
Luise König
Tel.: 02173-794 2242
Email: luise.koenig@langenfeld.de

8.8 Schuldnerberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatung der Stadt Langenfeld ist kostenlos und unterstützt Bürgerinnen und Bürger in finanziell schwierigen Situationen. Das Ziel ist es, den Betroffenen zu helfen, ihre finanzielle Situation zu stabilisieren und neue Perspektiven zu schaffen.

Unterstützung wird angeboten, wenn:

- die Strom- oder Mietzahlungen nicht mehr geleistet werden können,
- das Einkommen gepfändet wird,
- die Bank den Kredit oder das Girokonto kündigt und keine Auszahlungen mehr erfolgen,
- der Gerichtsvollzieher aufgesucht wird,
- Inkassounternehmen Druck ausüben.

Es wird vorausgesetzt, dass die Ratsuchenden:

- ihre persönliche und finanzielle Situation offenlegen,
- aktiv mitarbeiten und Absprachen einhalten,
- sich mit ihrem Ausgabe- und Konsumverhalten auseinandersetzen.

Die Beratung umfasst:

- die gemeinsame Überprüfung der privaten Einnahmen und Ausgaben,
- die Bescheinigung gemäß § 305 InsO,
- keine Bereitstellung von Geldmitteln.

Eine telefonische Terminvereinbarung ist erforderlich, um ausreichend Zeit für die individuelle Beratung einzuplanen.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Email: schuldnerberatung@langenfeld.de

Zimmer 039 im Erdgeschoss
René Jungen
Tel.: 02173-794 2120
Email: rene.jungen@langenfeld.de

Zimmer 039 im Erdgeschoss
Sabine Steingass
Tel.: 02173-794 2122
Email: sabine.steingass@langenfeld.de

8.9 Rentenberatungsstelle

Die Rentenberatung bietet Informationen und Unterstützung in Bezug auf Rentenleistungen und Rentenansprüche.

Gemeinsam werden Anträge ausgefüllt und es wird Unterstützung bei allgemeinen Rentenangelegenheiten geleistet.

Die Zielgruppe der Rentenberatungsstelle umfasst alle Personen, die Fragen zu ihrer eigenen Rente oder zu den Rentenansprüchen von Familienmitgliedern haben, unabhängig von Alter oder Beschäftigungsstatus.

Um Wartezeiten zu vermeiden, wird die Rentenberatung und Rentenantragsaufnahme ausschließlich nach vorheriger Terminvereinbarung durchgeführt. Bei der Terminvereinbarung wird ein Merkblatt mit den individuell erforderlichen Unterlagen ausgehändigt.

Stadt Langenfeld Rhld.
Referat Soziale Angelegenheiten
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld

Zimmer 033 im Erdgeschoss
Margit Kölzer
Tel.: 02173-794 2131
Email: margit.koelzer@langenfeld.de

Zimmer 035 im Erdgeschoss
Andrea Koppen
Tel.: 02173-794 2130
Email: andrea.koppen@langenfeld.de

Aktiv Altern

9.1 Leben im Stadtteil



Leben im Stadtteil

Die Stadt Langenfeld setzt sich für lebendige Nachbarschaften und Stadtteile ein. Gemeinsam mit den Begegnungsstätten, Seniorenpflegeeinrichtungen, Kirchengemeinden, der LVR-Klinik und dem Malteser Hilfsdienst e.V. hat sie sich zum Arbeitskreis „Leben im Stadtteil“ zusammengeschlossen.

Durch stadtteilübergreifende Projekte und gezielte Angebote in den Stadtteilen werden Seniorinnen und Senioren angesprochen und in die Entwicklung ihres Wohnumfeldes einbezogen. Interessierte, die Lust haben, ihren Stadtteil mit zu entwickeln, können gerne Kontakt aufnehmen.

Koordination für Stadtteil- und Demografearbeit
Zimmer 201 2.OG
Lisa Schmiedlau
Tel. 02173/794-2151
Email: lisa.schmiedlau@langenfeld.de

9.2 Plauderbank Bruno

Die Plauderbank Bruno befindet sich im Freizeitpark Langfort (Eingang Ecke Langforter Straße/Langfort) und stellt einen festen Anlaufpunkt für Begegnungen und den gemeinsamen Austausch dar. Nimmt eine



Person auf der Plauderbank Platz, so signalisiert sie, dass sie offen ist, mit anderen Personen ins Gespräch zu kommen und die Ansprache fällt leichter. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie war es schwer, soziale Kontakte zu knüpfen und aufrecht zu erhalten, so fehlte vielerorts jemand zum Reden und Zuhören. Durch die Plauderbank, die in der naturnahen Umgebung des Freizeitpark Langforts zum Verweilen einlädt, gibt es die Möglichkeit des spontanen und offenen Austauschs.

Koordination für Stadtteil- und Demografearbeit
Zimmer 201 2.OG
Lisa Schmiedlau
Tel. 02173 794 2151
Email: lisa.schmiedlau@langenfeld.de

9.3 Stadtmuseum | Stadtarchiv Langenfeld

Die umfangreiche Dauerausstellung des Stadtmuseums zeigt unter dem Titel „Am Anfang war der Weg...“ die Geschichte der Stadt Langenfeld von archaischen Funden aus der Ur- und Frühgeschichte über römische Spuren im Stadtgebiet und die Industriali-

sierung bis ins moderne Langenfeld. Verschiedene Stationen machen die Stadtentwicklung für jede Altersgruppe medial erlebbar. Beispielsweise werden die Entstehung der ersten städtischen Badeanstalt und die Geschichte des Kinos veranschaulicht. In seinem wichtigsten Kapitel widmet sich die Dauerausstellung der stadtprägenden Postgeschichte. 1668 wurde erstmals eine Postroute durch Langenfeld erwähnt. Ein Actionbound lädt zum Rätseln und Entdecken am eigenen Smartphone ein.

Im Schädelkabinett ist die Replik eines von einem 50 Zentimeter langen Nagel durchbohrten Schädels ausgestellt. Dieser wurde 1964 bei Ausschaltungsarbeiten im Stadtgebiet gefunden und nach mehrfach durchgeführten Alters- und Geschlechtsbestimmungen einer im 17. Jahrhundert mit etwa 30 Jahren hingerichteten Frau zugeordnet. Ihre mutmaßliche Geschichte wird durch eine holografische Projektion lebendig, die die mögliche Lebens- und Todesumstände der Hingerichteten erörtert.

Ergänzt wird die Dauerausstellung durch wechselnde Ausstellungen international renommierter Künstler und Künstlergruppen, Fotografien und kulturgeschichtlich relevanter Themenkomplexe, die immer wieder neue Entdeckungen bereithalten.

Stadtmuseum Stadtarchiv
Im Freiherr-vom-Stein-Haus
Hauptstraße 83
40764 Langenfeld



Telefon: 02173 7944410
Home: <https://www.stadtmuseum-langenfeld.de>
E-Mail: stadtmuseum@langenfeld.de
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr

9.4 Schalenschneider – Kotten

Im historischen Schalenschneider-Kotten im Langenfelder Volksgarten, nur etwa fünf Geh-Minuten vom Stadtmuseum entfernt, wird detailliert und originalgetreu eine alte und für die Region typische Handwerkstradition erlebbar gemacht. In gewerblicher Heimarbeit wurden sogenannten „Messerschalen“ oder „Messerhefte“ aus Holz für die Solinger Schneidwarenindustrie gefertigt. Auch Wilhelm Jacobs führte das Handwerk in seiner heimischen Werkstatt – seinem Kotten - bis 1988 aus, bevor diese abgebaut und im Volksgarten, durch einen Glasbau geschützt, wieder aufgebaut wurde. Das Originalinventar geht bis auf das Jahr 1920 zurück.

Jeden ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr bietet der Förderverein Stadtmuseum eine Führung durch den Schalenschneider-Kotten an.

Stadtmuseum Stadtarchiv
Im Freiherr-vom-Stein-Haus
Hauptstraße 83
40764 Langenfeld

Telefon: 02173 7944410
Home: <https://www.stadtmuseum-langenfeld.de>
E-Mail: stadtmuseum@langenfeld.de

9.5 Der Wochenmarkt



Der Langenfelder Wochenmarkt ist seit Jahrzehnten ein wichtiger Bestandteil des öffentlichen Lebens in Langenfeld. Mit durchschnittlich 70 Händlern bietet er nicht nur der Langenfelder Bevölkerung ein abwechslungsreiches, vielfältiges Angebot. Er zieht auch zweimal wöchentlich viele Besucher von auswärts in die Langenfelder Innenstadt.

Jeden Dienstag von 7.30 Uhr bis 13 Uhr und jeden Freitag von 7.30 Uhr bis 16 Uhr öffnet der Markt (im Winterhalbjahr ab 8 Uhr) auf dem Marktplatz, der Fußgängerzone Solinger Straße und vor der Stadthalle.

9.6 Toiletten in Langenfeld

Die aufgeführten Toilettenstandorte sind alle barrierefrei und behindertengerecht

- Rathaus
- Stadtgalerie
- Marktkaree
- Markthalle

9.7 Volkshochschule



In der Rubrik „55+“ werden Veranstaltungen speziell für die Personen geplant, die nicht mehr im Erwerbsleben sind oder kurz vor dem Ruhestand stehen. Das Interesse an Weiterbildung ist nicht mehr auf die Berufstätigkeit gerichtet, sondern dient dem Auf- bzw. Ausbau persönlicher Belange. Frei nach dem Motto des „lebenslangen Lernens“ ist der (bevorstehende) Ruhestand keine Zeit des Stillstands, sondern kann jetzt umso mehr zur ganz persönlichen und Interessen bezogenen Weiterbildung genutzt werden.

VHS-Geschäftsstelle im Rathaus, Zimmer 005
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-794-4555 oder 02173-794-4556
E-Mail: vhs@langenfeld.de
www.vhs-langefeld.de

Unterrichtsgebäude:
Kulturzentrum
Hauptstraße 133
40764 Langenfeld

9.8 Das Kulturbüro der Stadt Langenfeld

Das Kulturbüro ist das Herzstück des kulturellen Lebens in Langenfeld. Es koordiniert und fördert das städtische Kulturangebot, unterstützt Vereine sowie Künstlerinnen und Künstler bei ihren Projekten und

sorgt dafür, dass die Kultur in all ihren Facetten erlebbar wird. Ob Musik, Kunst, Literatur oder Theater – das Kulturbüro arbeitet eng mit den Kulturakteuren der Stadt zusammen und hilft, Veranstaltungen in allen Kultursparten auf die Beine zu stellen.

5. Was das Kulturbüro tut:

- Koordination der städtischen Kultureinrichtungen und übergreifender Kulturprogramme
- Förderung kultureller Vereine und Künstler – finanziell und beratend
- Betreuung von Kunst im öffentlichen Raum und dem KulturPFAD
- Koordination des kulturellen Ehrenamts, darunter die Patenschaft für die Bücherschränke in der Stadt
- Organisation von Ausstellungen im Rathaus und Pflege des städtischen Kulturkalenders

Mit Engagement und Leidenschaft trägt das Kulturbüro dazu bei, dass Kultur in Langenfeld lebendig bleibt – für alle Bürgerinnen und Bürger.

Kulturbüro der Stadt Langenfeld
im Freiherr-von-Stein-Haus
Hauptstraße 83,
40764 Langenfeld
Tel: 02173 794-4410
E-Mail: kulturbuero@langenfeld.de
Home: www.langenfeld.de

9.9 Musikschule



Die Musikschule Langenfeld ist eine freiwillige Bildungseinrichtung der Stadt Langenfeld. Ihr Unterrichtsangebot wendet sich an Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Ein spezielles Seniorenangebot: „Wir machen Musik!“ ist ein Aktiv-Angebot der Musikschule Langenfeld, unter der Leitung von Dorothea Hehlke für pflegebedürftige Bewohnerinnen und Bewohner von Seniorenzentren. Altes und Neues, Bekanntes und Unbekanntes lädt die Teilnehmer ein, geistig und körperlich (je nach den individuellen Möglichkeiten) musikalisch-darstellerisch aktiv zu werden. Dabei liegt ein besonderer Aspekt auf der Nutzung und Erhaltung vorhandener körperlicher und geistiger Ressourcen der Teilnehmer.

Aus verschiedenen Bausteinen wird ein auf die Teilnehmer individuell abgestimmtes Programm zusammengestellt.

Stadt Langenfeld Rhld.
Musikschule
Hauptstraße 133
40764 Langenfeld

Home: www.musikschule.langenfeld.de

Öffnungszeiten: Mo-Fr 08:00 Uhr bis 12:00 Uhr, Do
14:00 Uhr bis 17:00 Uhr und nach Vereinbarung
Musikschulleitung
Tel.: 02173 794-4300

Geschäftsstelle
Tel.: 02173 794-4031 oder -4303
Email: musikschule@langenfeld.de

9.10 Stadtbibliothek



Die Stadtbibliothek befindet sich zentral in der Stadtmitte im Gebäude der Stadthalle. Alle Ebenen der Bibliothek sind barrierefrei und bequem mit

dem Fahrstuhl zu erreichen. Mehr als 60.000 physische und digitale Medien zu allen Themen, über 60 verschiedene Zeitschriften und Zeitungen, ein gemütlicher Lesebereich, Internet-Plätze und freies W-Lan laden zum Verweilen ein. Ein besonderer Service sind Bücher mit großer Schrift, Lesebrillen und Hörbücher. Ein breites digitales Angebot an E-Books (Onleihe, Tigerbooks), Zeitungen und Zeitschriften in unterschiedlichen Sprachen (BibNet-Press, Spiegel-Archiv) und Filmstreaming (Filmfreund) ermöglichen eine Mediennutzung von zu Hause aus. Hinzu kommt noch ein vielfältiges Veranstaltungsangebot an Le-

sungen, Vorträgen, Kreativworkshops, Spielereffs und vieles mehr.

Stadtbibliothek Langenfeld
Hauptstraße 131
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 794 4242
Email: stadtbibliothek@langenfeld.de
Home: www.langenfeld.de

Öffnungszeiten:
Dienstag und Freitag von 9:00-19:00 Uhr
Mittwoch und Donnerstag von 14:00-19:00 Uhr
Samstag von 10:00-14:00 Uhr

Weitere Bibliotheken

St. Barbara
Barbarastr. 31
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 148472

St. Josef
Solinger Str. 17
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 9635258

St. Maria Rosenkranzkönigin
Kirchstr. 39
40764 Langenfeld
Tel.: 0212 2247964

St. Martin
Kaiserstr. 28
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 2041319

St. Paulus
Treibstr. 25
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 395604

9.11 Chöre

Langenfeld hat eine große Vielzahl unterschiedlicher Chöre. Das Angebot umfasst weltliche als auch konfessionelle Chöre. Eine Übersicht der bestehenden Chöre ist erhältlich bei der

Arbeitsgemeinschaft heimischer
Chöre und Orchester
Rudolf-Kronenberg-Weg 50
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 25816
Home: www.langenfeld.de

Ökumenischer Seniorenchor:
Die Sängerinnen und Sänger treffen sich jeweils am Freitag von 10.30 Uhr - 11.30 Uhr im Saal im Ankerplatz an St. Josef (Monate Oktober bis einschl. März) und im Johanneszentrum in der Stettiner Str. (Monate April bis einschl. September)
Leitung: Esther Kim und Matthias Krella
Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.

9.12 Seniorenreisen

Für Senioren gibt es eine Vielzahl von Reiseangeboten, die speziell auf ihre Bedürfnisse und Vorlieben zugeschnitten sind. Reiseveranstalter bieten spezielle Seniorenreisen an, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Diese Reisen können organisierte Gruppenreisen, Rundreisen, Kreuzfahrten oder Wellnessurlaube umfassen und oft auch einen begleitenden Reiseleiter beinhalten, der sich um die Belange der Senioren kümmert.

Informationen über Reiseangebote erhalten Sie häufig auch bei den Wohlfahrtsverbänden und Kirchengemeinden hier in Langenfeld.

9.13 Sport

Das Sportangebot in Langenfeld ist außerordentlich vielseitig. Informationen über Sportangebote für Senioren 60+ erhalten Sie im Seniorenbüro. Viele Sportvereine in Langenfeld bieten spezielle Seniorengymnastik-Kurse an, die auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind. Diese Kurse können Übungen zur Stärkung der Muskulatur, Verbesserung der Balance und Flexibilität sowie zur Erhaltung der Gesundheit und Fitness beinhalten. Interessierte können sich direkt an die jeweiligen Einrichtungen oder Vereine wenden, um mehr über die Angebote und Öffnungszeiten zu erfahren.

Allgemeiner Deutscher Fahrrad Club (ADFC)
Ortsgruppe Langenfeld
02173/149055
info@adfc-langenfeld.de

Kolpingfamilie Langenfeld
0171/7032138
hahe@unitybox.de

Schwimmverein Langenfeld 1912 e.V.
www.sv-langenfeld.de
info@sv-langenfeld.de

Skiclub ADLER Langenfeld 1975 e.V.
Montessoristraße 41
40764 Langenfeld
02173/75371
0175/5604717
www.skiclubadler.de
info@skiclubadler.de

Sportgemeinschaft Langenfeld 92/72 e.V.
Langforter Straße 72
40764 Langenfeld
02173/960950
www.sglangenfeld.de
info@sglangenfeld.de

Stadtbad
Langforter Str. 70
40764 Langenfeld
Tel: 02173 960950
kontakt@stadtbad-langenfeld.de
www.stadtbad-langenfeld.de

9.14 Sport für Menschen mit Behinderung

Behindertensportgemeinschaft Langenfeld 1962 e.V.
Eichenfeldstraße 17-19
40764 Langenfeld
02173/17466

Blinden- und Sehbehindertenverein Rhein-Wupper
e.V. Tandemgruppe „Weiße Speiche“
Susanne Winther
Winkelstraße 15 A
40764 Langenfeld
Tel. 02173/77779
s.winther@t-online.de

Vitalis e.V. Gemeinnütziger Verein zur Gesundheits-
förderung
Hitdorfer Straße 10 C
40764 Langenfeld
02173/980141

9.15 Begegnungsstätten und Treffpunkte

Langenfeld verfügt über Seniorentreffpunkte und Begegnungsstätten, die speziell für ältere Menschen konzipiert sind. Hier können Seniorinnen und Senioren zusammenkommen, um sich auszutauschen, gemeinsame Aktivitäten zu unternehmen und soziale Kontakte zu pflegen.

Die genauen Angebote und Öffnungszeiten können bei den jeweiligen Einrichtungen angefragt werden.

DRK- Treffpunkt Lebenslust
Jahnstr. 26
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 71646
Email: info@drklangenfeld.de
Montag - Freitag 09:00 - 13:00 Uhr

Seniorentreff- Richrath e.V.
Kaiserstr. 60
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 80025
Email: kontakt@seniorentreff-richrath.de
Montag - Freitag 11:00 - 17:00 Uhr

Begegnungsstätte Cafe am Wald
Langfort 3
40764 Langenfeld
Tel. o 2173 77474
Email: susanne.labudda@awo-langenfeld.de
Montag, 11:00 - 16:30
Dienstag, 10:00 - 16:00
Mittwoch, 11:00 - 17:00
Donnerstag, 10:30 - 16:00
Freitag, 10:00 -17:00
Frühstück auf Anfrage!

Begegnungsstätte Siegfried-Dißmann-Haus
Solinger Straße 103
40764 Langenfeld
Tel. 02173 4993243
Montag-Donnerstag 09:00 – 17:00 Uhr und Freitag
09:00 – 14:00 Uhr

Ev. Gemeindehaus Reusrath
Trompeter Str.42
40764 Langenfeld
Teil.: 02173 149916
Email: annegret.duffe@ekir.de
Donnerstag 15.00-17.00 Uhr.

Seniorenkreis der Lukaskirche
Kaiserstr. 12
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 72474
E-Mail: silke.wipperfuerth@ekir.de
14tägig Donnerstag, 14.30 Uhr-16.00 Uhr

Pfarrheim St. Paulus
Treibstr. 31
Tel.: 0228 464204 oder 01516 5011292
Jeden ersten Dienstag im Monat um 15 Uhr findet in
der St. Pauluskirche ein Gottesdienst statt. Im An-
schluss gibt es Kaffee und Kuchen nebenan im Pfarr-
heim St. Paulus.

Begegnungstreff 75+ in Wiescheid
Wiescheider Treff
Alt Wiescheid 20A
40764 Langenfeld
E-Mail: Wiescheidertreff@gmail.com
Freitags von 10:30 bis 12:00 Uhr

Treff 60+ im Ankerplatz
Solinger Str. 17
40764 Langenfeld
Tel: 0151 18922042
Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15:00Uhr

Trauercafé

Ansprechpartnerin: Barbara Wortberg

0176 55569973

trauercafe@kklangenfeld.de

Jeden ersten Sonntag im Monat, 16-18 Uhr

9.16 Zwar Gruppen



Machen Sie mit bei ZWAR, dem sozialen Netzwerk für alle ab 55 Jahre:

Gemeinsam aktiv nach Lust und Laune, basisdemokratisch und selbstorganisiert

ZWAR bedeutet „Zwischen Arbeit und Ruhestand“ und wurde mit Unterstützung der Stadt Langenfeld in allen sechs Stadtteilen etabliert. ZWAR richtet sich an Berufstätige und Ruheständler/innen ab ca. 55 Jahren. In den ZWAR-Gruppen finden sich Menschen zusam-

men, die ihre Zeit miteinander und mit interessanten Projekten verbringen wollen. Sie treffen sich, lernen sich kennen und helfen sich auch gegenseitig. Neben selbstgeplanten Ausflügen sind sie je nach Interesse in verschiedenen Freizeitgruppen aktiv:

- Nordic Walking, Wandern, Fahrradfahren oder auch (mit anderen Hundehalter/innen) spazieren gehen
 - Kulturreisen, Theater-/Museumsbesuche, Betriebsbesichtigungen, Event- / Konzertbesuche
 - Diskussionsrunden zur Gesellschaftsentwicklung, Politik, Nachbarschaft
 - Kochen, gemeinsam Essen gehen
 - Sprachclubs (Englisch, Französisch, ...), Fotografie, PC-Gruppe
 - Spieleabende mit Karten- oder Gesellschaftsspielen,
 - Boule, Kegeln / Bowling, Tanzen, Eisstockschießen
- ...und viele mehr!

Die ZWAR-Gruppen in Berghausen, Mitte, Immigrath, Reusrath, Richrath und Wiescheid/Solingen sind selbstorganisiert, überparteilich und nicht konfessionsgebunden. ZWAR-Netzwerke sind keine Vereine. Es werden keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Jeder bestimmt für sich selbst, was man tun möchte, jeder kann sich selbst einbringen, eigene Vorschläge machen und sich an der Organisation beteiligen, ganz nach dem ZWAR-Motto „Alles kann, nichts muss“.

In den Basisgruppentreffen besprechen die Gruppen neue Aktivitäten oder Folgetermine für bereits lau-

fende Projekte. Die Teilnahme ist selbstverständlich völlig freiwillig, auch kann man einige Zeit aussetzen und dann - wenn wieder Zeit und Lust vorhanden ist - abermals zu der Gruppe hinzustoßen.

Bei Interesse nehmen Sie gerne Kontakt mit den Ansprechpersonen auf und kommen Sie einfach bei dem nächsten Basistreffen in Ihrer Nähe vorbei!

Die ZWAR-Gruppen werden von städtischer Seite betreut durch die Koordinatorin für die Stadtteil- und Demografearbeit. Es finden regelmäßige Netzwerktreffen der ZWAR-Sprecher/innen mit der Stadt Langenfeld statt.

Ansprechpartnerin der Stadt Langenfeld Rhld.

Zimmer 201 2.OG

Lisa Schmiedlau

Tel. 02173 794 2151

Email: lisa.schmiedlau@langenfeld.de

ZWAR Immigrath

Basisgruppentreffen:

Ab Montag, den 6. Januar 2025: Alle 2 Wochen um 18:30 Uhr

AWO Siegfried Dißmann Haus

Solinger Straße 103

Kontakt:

Susanne Labudda

Tel. 02173-77474

Mail: susanne.labudda@awo-langenfeld.de

Johanna Berthold

Mail: rainerberthold@t-online.de

Website: www.zwar-langenfeld.de

ZWAR Reusrath

Basisgruppentreffen:

Montags um 19.00 Uhr (ungerade Wochen)

evangelischen Gemeindehaus

Trompeterstr. 42

Kontakt:

Dagmar Berndt

Mail: zwarreu@gmx.de

ZWAR Richrath

Basisgruppentreffen:

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 18:30 Uhr

Seniorentreff Richrath e.V.

Kaiserstr. 60

Kontakt:

Uwe Pfeifer

Tel. 02173-81406

Mail: uwe.pfeifer3@gmail.com

Dr. Peter Rüffert

Tel. 0170-3166483

Mail: pr@dr-rueffert.de

Website: www.zwar-richrath.de

ZWAR Mitte

Basisgruppentreffen:

Donnerstags um 19:00 Uhr (ungerade Wochen)

Pfarrsaal St. Josef und Martin

Josefstraße 6

Kontakt:

Winfried Kuppels

Tel. 02173-23401

Mail: zwarlangenfeldmitte@gmail.com

Website: www.zwarlangenfeld.de

ZWAR Berghausen
Basisgruppentreffen:
Mittwochs um 19:00 Uhr (ungerade Wochen)
im Pfarrsaal St. Paulus
Treibstr. 25
Kontakt:
Gerd Schweitzer
Tel. 0151-41659623
Mail: info@zwar-berghausen.de
Website: www.zwar-berghausen.de

ZWAR Wiescheid-Solingen
Basisgruppentreffen:
Montags um 19:00 Uhr (gerade Wochen)
Pfarrsaal St. Maria Rosenkranzkönigin
Kirchstr. 39
Kontakt:
Klemens Grieser
Tel.: 0157 88 766 562
Mail: kgrieser@web.de
Website: www.zwar-wie-so.de

9.17 Freiwilligenagentur



„Sie wollen helfen?
Da können wir helfen!“

Ehrenamt in Langenfeld
Die Freiwilligenagentur ist Anlauf- und Koordinierungsstelle rund um das Ehrenamt. Sie bietet einen Überblick über die Möglichkeiten, sich freiwillig zu betätigen und hilft, eine passende Tätigkeit zu finden. Hier können Interessierte sich unverbindlich informieren und beraten lassen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agentur sind selbst ehrenamtlich tätig und freuen sich auf Besucherinnen und Besucher.

Freiwilligenagentur Langenfeld
Konrad-Adenauer-Platz 1
Pavillon am Rathaus
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 / 794-2140
Mail: freiwilligenagentur@langenfeld.de
Internet: <https://www.langenfeld.de/freiwilligenagentur>
Öffnungszeiten:
Montag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Donnerstag 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr
15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Interessierte können auch den Onlineservice nutzen. Nach Registrierung nimmt die Freiwilligenagentur umgehend Kontakt auf.

Gemeinnützige Träger

10.1 Wohlfahrtsverbände

Wohlfahrtsverbände sind Organisationen, die sich für das Wohl und die Unterstützung von Menschen in verschiedenen Lebenslagen einsetzen. Die Verbände sind gemeinnützig und verfolgen das Ziel, soziale Gerechtigkeit und Solidarität in unserer Gesellschaft zu fördern. Dazu gehören unter anderem die Hilfe für Kinder und Familien, die Unterstützung von älteren Menschen, die Betreuung von Menschen mit Behinderungen, die Unterstützung von Menschen in finanziellen Notlagen sowie die Förderung von Bildung, Gesundheit und sozialer Teilhabe.

AWO
Solinger Str. 103
40764 Langenfeld
02173 - 250680

SkF e.V. Langenfeld
Immigrather Str. 40
40764 Langenfeld
02173 - 394760

Deutsches Rotes Kreuz e.V.
Jahnstraße 26
40764 Langenfeld
02173 - 71646

Malteser Hilfsdienst e.V.
Karlstraße 3
40764 Langenfeld
02173 - 399190

Diakoniestation Langenfeld
Trompeter Straße 38
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 - 12334

Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V.
Johannes-Flintrop-Straße 19
40822 Mettmann
02104 – 92620

Weitere Soziale Beratungsstellen
AWO Suchtberatung
Solinger Str. 86
40764 Langenfeld (Rheinland)
Tel.: 02173 50788

Hospizbewegung St. Martin e.V.
Klosterstraße 32
40764 Langenfeld (Rheinland)
Tel.: 02173 856560

SoVD NRW e.V. Landesgeschäftsstelle
Erkrather Str. 343
40231 Düsseldorf
Tel. 0211 386030

Sozialverband VdK - Ortsverband Langenfeld NRW
Zimmer 61
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 7942091

10.2 Lotsenpunkte



Der Lotsenpunkt Langenfeld ist ein Kooperationsprojekt zwischen der katholischen Kirchengemeinde St. Josef und Martin, SkF e.V. Langenfeld und dem Caritasverband für den Kreis Mettmann e.V. Seit 2013 werden Menschen in sozialen Notlagen unterstützt. Der Lotsenpunkt ist eine offene Anlaufstelle für alle, die „erste Hilfe“ und Begleitung bei der Bewältigung unterschiedlichster Lebenslagen benötigen. Ehrenamtliche Lotsen aus der Gemeinde, die von den hauptamtlichen Projektkoordinatorinnen begleitet werden, zeigen den Betroffenen Zugänge zu den örtlichen Beratungs- und Hilfsorganisationen auf und begleiten sie bei Bedarf dorthin. Ziel ist, dass jeder Bedürftige, der Unterstützung benötigt, diese erhält. Die Nationalität und Religionszugehörigkeit spielen keine Rolle.

Gemeindezentrum Ankerplatz
Raum Pier 17
Solinger Straße 17
40764 Langenfeld
Tel.: 0157 808 089 24
Email: lotsenpunkt-langenfeld@web.de

SkF e.V.: Lotsenpunkt – Sprechstunde für Flüchtlinge
St. Martin Kirche
Kaiserstr. 28
40764 Langenfeld
Tel.: 0178-3981305
Email: lotsenpunkt@kklangenfeld.de
Sprechstunde ist jeden Dienstag von 14.00-16.00 Uhr

10.3 I-Punkt

i-Punkt *für Senioren*

Bei den Informationsstellen erhalten Sie zu den jeweiligen Sprechzeiten Informationen zu vielen Anliegen rund um das Leben älterer Menschen in Langenfeld:

Gesundheit und Pflege
Begegnungsorte und Einrichtungen
Bildung, Kultur, Freizeit und Ehrenamt
Wohnen im Alter und Hilfen zu Hause
offizielle Schreiben und Hilfen
Mobilität und Stadtleben.

Bei spezifischen Fragen und tiefergehendem Informationsbedarf vereinbaren die geschulten Ehrenamtlichen der i-Punkte gerne mit Ihnen eine Beratung oder vermitteln Sie bei Interesse weiter an die entsprechende Stelle oder Einrichtung.

AWO Siegfried Dißmann Haus,
Solinger Str. 103 Immigrath,
Tel. 02173 25 06 80,
Mo. - Fr. 10 - 12:00 Uhr
Email: isenioren@awo-langenfeld.de

AWO Café am Wald,
Langfort 3 Berghausen,
Tel.: 02173 77474,
Mo. 14 - 15 Uhr
Email: isenioren@awo-langenfeld.de

DRK-Treffpunkt Lebenslust,
Jahnstraße 26 Immigrath,
Tel.: 02173 / 71646,
Mo. - Fr. 10:30 - 12:30 Uhr
Email: info@drklangenfeld.de

CBT – Wohnhaus St. Franziskus
Eichenfeldstr. 20 Mitte,
Tel.: 02173 2830

Seniorentreff Richrath e.V.,
Kaiserstraße 60 Richrath,
Tel.: 02173 80025,
Di. und Mi. 13 - 14 Uhr
Email: ipunkt@seniorentreff-richrath.de

Seniorenzentrum St. Martinus
Martin-Buber-Str. 2-4 Richrath,
Tel. 02173 39219-305
Individuelle Terminvereinbarung
Email: kontakt@seniorenzentrum-langenfeld.de

Katholische Öffentliche Bücherei St. Maria Rosen-
kranzkönigin,
Kirchstr. 39 Wiescheid,
Mi. 16-18 Uhr, So. 10-12 Uhr
Tel. 02173-8933788
Email: ipunkt@kklangenfeld.de

Katholische Öffentliche Bücherei St. Barbara
Barbarastr. 31
Do. 16-17 Uhr
Tel.: 02173 148472
Email: ipunkt-reusrath@ekir.de

Katholisches Begegnungszentrum St. Josef
Ankerplatz
Solinger Straße 17
Di. Fr. 10-13 Uhr
Tel.: 0157 808 089 24
Email: ipunkt@kklangenfeld.de

10.4 SkF Langenfeld



Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. (SkF) Langenfeld unterstützt Menschen in schwierigen Lebenssituationen. Seit 1976 berät und unterstützt der Verein Familien und Alleinerziehende mit ihren Kindern sowie Frauen und Männer in schwierigen Lebenssituationen. Der Bereich der Beschäftigungsförderung ist in eine gemeinnützige GmbH ausgegliedert und umfasst die Projekte ProDonna und Glanzleistung.

Tafel Langenfeld Die Tüte

Die Tafel bietet Lebensmittel und Hygieneartikel gegen eine Schutzgebühr an. Einkaufstage sind dienstags und donnerstags, montags exklusiv für Menschen über 70 Jahre oder mit einer Behinderung ab 80 GdB. Ein Tafelausweis ist erforderlich, den man nach einem Beratungstermin erhält. Anmeldung und Verlängerung: Neukunden können sich während der Öffnungszeiten des Café Immi für

einen Beratungstermin anmelden. Verlängerungen von Tafelausweisen erfolgen mittwochs von 9:00 bis 10:00 Uhr.

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
SKF ARBEIT+INTEGRATION gGmbH
Immigrather Straße 40
40764 Langenfeld

Tel.: 02173 39476-0
Fax: 02173 39476-44
E-Mail: info@skf-langenfeld.de

10.5 Kirchengemeinden



In Langenfeld gibt es mehrere Kirchengemeinden unterschiedlicher Konfessionen, die das religiöse Leben in der Stadt prägen und vielfältige Angebote für die Gemeindemitglieder sowie die gesamte Bevölkerung bereitstellen. Hier sind einige der größten Kirchengemeinden in Langenfeld:

Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld:

Die Evangelische Kirchengemeinde Langenfeld ist eine aktive Gemeinde, die verschiedene Gottesdienste, Gruppen, Veranstaltungen und soziale Projekte anbietet. Sie verfügt über mehrere Gemeindezentren

und ist in verschiedene „Bereiche“ wie Kinder- und Jugendarbeit, Seniorenarbeit, Musik und Bildung aktiv.

Evangelisches Gemeindebüro Langenfeld
an der Erlöserkirche
Hardt 23
40764 Langenfeld
Telefon: 02173 92 77-0
Fax: 02173 92 77-24
E-Mail: langefeld@ekir.de

Evangelisches Johanneszentrum
Stettiner Straße 10
(Eingang: 10a)
40764 Langenfeld (Mitte)

Lukas Kirche
Kaiserstr. 12
40764 Langenfeld (Richrath)
Telefon Gemeindezentrum
02173 – 8931846

Martin-Luther-Kirche
Trompeter Straße 36
40764 Langenfeld (Reusrath)
Telefon Gemeindezentrum
02173 – 14 91 23

Katholische Kirchengemeinde St. Josef und Martin Langenfeld:

Die katholische Kirchengemeinde St. Josef und Martin bietet in ihren acht Kirchen, zahlreichen Versammlungsräumen, Büchereien und Familienzentren eine

Vielzahl von Gottesdiensten, geistlichen, kulturellen und geselligen Veranstaltungen sowie soziale Dienste an.

Katholische Kirchengemeinde St. Josef und Martin
Pastoralbüro
Solinger Straße 17
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-499610
pastoralbuero@kklangenfeld.de

St. Josef
Solinger Straße 17
40764 Langenfeld

St. Martin
Kaiserstraße 28
40764 Langenfeld-Richrath

Kirche St. Barbara
Trompeter Straße 13
40764 Langenfeld-Reusrath

Christus König
Friedensstr. 19
40764 Langenfeld-Mitte

St. Gerhard
Rheindorfer Straße 181,
40764 Langenfeld - Gieslenberg

St. Maria Rosenkranzkönigin
Kirchstraße 39
40764 Langenfeld-Wiescheid

Kirche St. Mariä Himmelfahrt
Hardt 68
40764 Langenfeld-Hardt

Kirche St. Paulus
Treibstraße 23
40764 Langenfeld-Berghausen

Alle Kirchen sind barrierefrei zu erreichen.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde:

Die Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde in Langenfeld ist eine baptistische Gemeinde, die regelmäßige Gottesdienste, Bibelstudien, Jugend- und Kindergruppen sowie verschiedene soziale und diakonische Projekte durchführt.

Freie evangelische Gemeinde Langenfeld
im Bund Freier evangelischer Gemeinden KdÖR
Poststraße 33
40764 Langenfeld (Rheinland)
Tel.: 02173 963186-0

Evangelische Freie Gemeinde
Wilhelmstraße 28
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-82993

Christengemeinde Ecclesia
Life Kirche
Goerdelerweg 8
40764 Langenfeld
kontakt@LifeKirche.de

Apostolische Gemeinschaft e. V.
Bahnhofstr. 41
40764 Langenfeld
Tel.: 0211 - 35 03 99 oder 0211 - 86 04 52 14
kontakt@apostolisch.de

Adventgemeinde Langenfeld
Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten
Friedrich-Krupp-Straße 5
40764 Langenfeld
0203-39207229

Die Stadtmission Langenfeld e.V

Die Stadtmission Langenfeld e.V. ist eine evangelische Freikirche, die sich in Langenfeld befindet. Sie engagiert sich in der Verkündigung des Evangeliums und bietet verschiedene Aktivitäten und Dienste für die Gemeindemitglieder sowie die gesamte Bevölkerung an.

Die Stadtmission Langenfeld e.V.
Herzogstr. 2
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-25226

Neuapostolische Kirche Langenfeld:

Die Neuapostolische Kirche ist eine internationale christliche Kirche mit einer Gemeinde in Langenfeld. Sie bietet regelmäßige Gottesdienste sowie verschiedene Aktivitäten und Veranstaltungen für Gemeindemitglieder und Besucher an.

Neuapostolische Kirche
Bachstraße 31
40764 Langenfeld
Holger Wolfsdorf
Telefon: +49 231 99785493
E-Mail: vorsteher@nak-langenfeld.de

DITIB Langenfeld

Die DITIB-Gemeinde in Langenfeld bietet muslimischen Gläubigen verschiedene religiöse und kulturelle Dienstleistungen und Aktivitäten an. Dazu gehören z.B. Gebetsräume. Religiöse Gläubige und Interessierte können sich direkt an die DITIB-Moschee in Langenfeld wenden, um mehr über ihre Arbeit und Angebote zu erfahren und sich gegebenenfalls zu engagieren.

DITIB
Industriestr. 53
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-25727

Dies sind nur einige Beispiele für Kirchengemeinden in Langenfeld. Neben den genannten gibt es noch weitere Gemeinden und Kirchen unterschiedlicher Konfessionen, die das religiöse und soziale Leben in der Stadt bereichern. Jede Gemeinde hat ihre eigenen Schwerpunkte, Aktivitäten und Angebote, die darauf abzielen, den Glauben zu stärken und die Gemeinschaft zu fördern. Interessierte Personen können sich direkt an die jeweiligen Gemeinden wenden, um mehr über ihre Aktivitäten und Angebote zu erfahren.

10.6 Friedhöfe

Katholischer Friedhof Langenfeld-Immigrath

Auf dem Sändchen

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173-1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Richrath

Richrather Straße

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173-1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Berghausen

Blumenstraße 57

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173-1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Wiescheid

Graf-von Mierbach-Weg

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173-1066042

Katholischer Friedhof Langenfeld-Reusrath

Virneburgstraße

Ansprechpartner:

Zentrale Friedhofsverwaltung St. Josef und Martin

Tel: 02173-1066042

Evangelischer Friedhof Langenfeld-Immigrath

Glabbacher Straße

Ansprechpartner:

Evangelisches Gemeindebüro

02173-92770

Evangelischer Friedhof Langenfeld-Reusrath

Reusrather Straße

Ansprechpartner:

Evangelisches Gemeindebüro

02173-92770

Städtischer Friedhof – Kommunalfriedhof

Kapeller Weg

Ansprechpartner

Stadtverwaltung Langenfeld

02173- 7945415

Sonstige wichtige Informationen

11.1 Aktionsbündnis Seniorensicherheit im Kreis Mettmann



Das Aktionsbündnis Seniorensicherheit setzt sich dafür ein, dass Seniorinnen und Senioren im Kreis Mettmann sicher leben. Als Teil der Kreispolizeibehörde Mettmann liegt der Fokus auf Prävention und Aufklärung. In allen Kommunen wurden ehrenamtliche Sicherheitsberaterinnen und -berater ausgebildet, die in ihrem Umfeld wichtige Informationen zu Sicherheitsthemen weitergeben.

1. Sicher im Straßenverkehr
2. Schutz vor Trickdiebstahl und Trickbetrug
3. Schutz vor Einbruchdiebstahl

Ziele des Aktionsbündnisses:

Das Hauptziel ist, die Zahl der Opfer von Unfällen, Trickbetrug und Einbruchdiebstählen deutlich zu senken. Die Sicherheitsberaterinnen und -berater wissen, wie diese Gefahren vermieden werden können und geben ihr Wissen an Mitbürgerinnen und Mitbürger weiter. Sie kennen die richtigen Ansprechpartner im Notfall und informieren rechtzeitig die Polizei.

Durch Beratungsgespräche wird das Sicherheitsgefühl älterer Menschen gestärkt, und sie lernen, wie sie sich wirksam schützen können.

11.2 Tipps der Polizei

- Seien Sie gegenüber Fremden stets vorsichtig und lassen Sie sich nicht überreden!
- Lehnen Sie Hilfe von Unbekannten im Zweifelsfall höflich, aber bestimmt ab.
- Halten Sie Abstand zu Fremden und vermeiden Sie jede vertrauliche Annäherung.
- Lassen Sie keine fremden Personen in Ihre Wohnung.
- Fahren Sie niemals mit unbekanntem Personen zur Bank, um Geld abzuheben.
- Melden Sie verdächtige Beobachtungen oder Straftaten sofort der Polizei unter der 110.
- Achten Sie darauf, Ihre Wertsachen wie Geldbörse oder Handtasche nicht unbeaufsichtigt zu lassen.
- Nehmen Sie nur die Dinge mit, die Sie wirklich benötigen, und tragen Sie Geld möglichst nah am Körper.
- Bewahren Sie Ihre PIN-Nummer niemals zusammen mit der EC-Karte auf.

Ihre Ansprechpartner:

Frau Stephanie Kleimann
KHKin Kriminalprävention/Opferschutz
Polizeiwache Hilden, Kirchhofstraße 31
Tel.: 02104/982-7717
E-Mail: stephanie.kleimann@polizei.nrw.de

Herr Lars Hannappel
RBr Kriminalprävention/Opferschutz –
Einbruchschutz
Polizeiwache Hilden, Kirchhofstraße 31
Tel.: 02104/982-7713
E-Mail: lars.hannappel@polizei.nrw.de

Frau Jennifer Dau
PHK'in, Bezirksdienst Langenfeld
Solinger Straße 148, 40764 Langenfeld Rhld.
Tel.: 02173-288 6333
E-Mail: jennifer.dau@polizei.nrw.de

11.3 Verbraucherzentrale

Die Verbraucherzentrale Langenfeld bietet umfassende Beratung und Unterstützung zu einer Vielzahl von Themen, darunter:

- Vertrags- und Rechtsfragen
- Finanzdienstleistungen
- Energie und Umwelt
- Lebensmittel und Ernährung

Die Verbraucherzentrale in Langenfeld steht Ihnen mit kompetentem Rat zur Seite und hilft Ihnen, Ihre Verbraucherrechte zu wahren und durchzusetzen. Zögern Sie nicht, sich bei Fragen oder Problemen an die Beratungsstelle zu wenden.

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Langenfeld
Konrad-Adenauer-Platz 1
40764 Langenfeld
Tel. 02173 849 25 01
E-Mail: langefeld@verbraucherzentrale.nrw

11.4 Beratungs-Prozesskostenhilfe

Die Beratungs- und Prozesskostenhilfe ermöglicht es Personen mit geringem Einkommen, rechtlichen Rat und gerichtliche Unterstützung zu erhalten. In Langenfeld können diese Hilfen beim Amtsgericht beantragt werden. Unterstützung bei der Beantragung und Beratung bieten die Verbraucherzentrale und soziale Dienste wie der Sozialdienst katholischer Frauen. Antragstellung erfolgt beim zuständigen Gericht, bei dem das Verfahren geführt wird. Der Antrag kann auch durch den beauftragten Anwalt gestellt werden.

Weitere Informationen erhalten Sie im Bürgerservice des Justizportals unter www.justiz.nrw

Postanschrift
Amtsgericht Langenfeld
Postfach 11 62
40736 Langenfeld
Telefon: 02173 902-0
Fax: 02173 902-110
poststelle@ag-langenfeld.nrw.de

11.5 Vorsorgen

Für die verschiedenen Vorsorgeformen und deren Erklärungen können Sie sich bei den folgenden Stellen beraten lassen:

- Notare: Sie bieten umfassende rechtliche Beratung und Unterstützung beim Aufsetzen von Vorsorgevoll-

machten, Generalvollmachten, Patientenverfügungen, Betreuungsverfügungen und Testamenten.

- Seniorenbüro: Hier erhalten Sie Informationsbroschüren und Formulare

Diese Beratungsstellen helfen Ihnen, die jeweiligen Vorsorgedokumente entsprechend Ihrer individuellen Bedürfnisse zu erstellen:

AWO Bezirksverband Niederrhein e.V.
Informationsstelle für Vorsorgevollmachten und Patientenverfügung
Solinger Str. 103
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-399485

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Langenfeld
Immigrather Str. 40
40764 Langenfeld
Tel.: 02173-394760

11.6 Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ist ein rechtliches Dokument, das eine Person (Vollmachtgeber) ausstellt, um eine Vertrauensperson (Vollmachtnehmer) zu bevollmächtigen, in ihrem Namen und zu ihren Gunsten Entscheidungen zu treffen, wenn sie selbst dazu nicht mehr in der Lage ist. Diese Vollmacht umfasst in der Regel finanzielle, gesundheitliche und rechtliche Angelegenheiten. Sie ermöglicht es dem Vollmachtnehmer, im Namen des Vollmachtgebers zu handeln, wenn dieser

aufgrund von Krankheit, Unfall oder Alter nicht mehr handlungsfähig ist.

11.7 Generalvollmacht

Eine Generalvollmacht ist ein umfassendes rechtliches Dokument, das einer Person (Vollmachtgeber) ermächtigt, einer anderen Person (Vollmachtnehmer) Vollmachten und Befugnisse in verschiedenen Bereichen zu erteilen. Im Gegensatz zur Vorsorgevollmacht, die sich auf spezifische Bereiche wie Gesundheit und Finanzen konzentriert, erstreckt sich eine Generalvollmacht in der Regel auf sämtliche rechtlichen Angelegenheiten und Befugnisse, die der Vollmachtgeber an den Vollmachtnehmer übertragen möchte.

11.8 Patientenverfügung

Eine Patientenverfügung ist ein rechtliches Dokument, das festlegt, welche medizinischen Maßnahmen eine Person wünscht oder ablehnt, wenn sie aufgrund von schwerer Krankheit oder Unfähigkeit nicht mehr selbst entscheiden kann. Sie dient dazu, die persönlichen Vorstellungen und Wünsche bezüglich medizinischer Behandlungen festzuhalten. In einer Patientenverfügung können unter anderem folgende Punkte geregelt werden:

1. Behandlungswünsche: Welche medizinischen Maßnahmen sollen ergriffen werden, z.B. lebenserhaltende Maßnahmen wie künstliche Beatmung oder Reanimation.

2. Behandlungsablehnung: Welche Behandlungen sollen unterlassen werden, z.B. bestimmte Operationen oder invasive Eingriffe.
3. Palliativmedizinische Maßnahmen: Wünsche zur Schmerztherapie und zur palliativen Versorgung am Lebensende.
4. Persönliche Wünsche: Weitere persönliche Anliegen, wie etwa die Wahl des Behandlungsortes oder die Teilnahme an religiösen oder kulturellen Riten.

Eine Patientenverfügung sollte präzise und klar formuliert sein, um sicherzustellen, dass die eigenen Wünsche im Ernstfall respektiert werden können. Es ist wichtig, dass sie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert wird, um Änderungen im eigenen Gesundheitszustand oder in den persönlichen Präferenzen zu berücksichtigen. Eine rechtliche Beratung kann hilfreich sein, um sicherzustellen, dass die Patientenverfügung den jeweiligen gesetzlichen Anforderungen entspricht und wirksam ist.

11.9 Betreuungsverfügung / Betreuung

Die Begriffe „Betreuungsverfügung“ und „Betreuung“ haben unterschiedliche Bedeutungen und beziehen sich auf verschiedene rechtliche Instrumente im deutschen Rechtssystem:

1. Betreuungsverfügung:

- Eine Betreuungsverfügung ist ein vorsorglich erstelltes Dokument, das festlegt, wer im Falle der eigenen Entscheidungsunfähigkeit als rechtlicher

Betreuer bestellt werden soll.

- Sie dient dazu, selbst zu bestimmen, wer die eigenen Interessen in verschiedenen Lebensbereichen (z.B. Gesundheit, Finanzen) vertreten soll, wenn man selbst dazu nicht mehr in der Lage ist.
- Die Betreuungsverfügung muss schriftlich verfasst und eigenhändig unterschrieben werden. Sie gibt persönliche Wünsche und Vorstellungen wieder und soll präzise formuliert sein.
- Gültigkeit hat die Betreuungsverfügung solange, bis sie widerrufen wird oder eine rechtliche Betreuung tatsächlich angeordnet wird.

2. Betreuung:

- Die Betreuung ist ein gerichtlich angeordnetes rechtliches Instrument, das eine Person zur rechtlichen Betreuerin oder zum rechtlichen Betreuer einer anderen Person bestellt.
- Sie kommt zum Einsatz, wenn eine Person aufgrund von Krankheit, Behinderung oder altersbedingter Einschränkung nicht mehr in der Lage ist, ihre eigenen Angelegenheiten selbstständig zu regeln.
- Die rechtliche Betreuung umfasst die Vertretung der betroffenen Person in allen rechtlichen Angelegenheiten, wie z.B. Gesundheitspflege, Aufenthaltsbestimmung, Vermögensangelegenheiten.
- Der rechtliche Betreuer handelt im Interesse der betroffenen Person und unterliegt der gerichtlichen Aufsicht.

Zusammengefasst kann man sagen, dass die Betreuungsverfügung eine vorsorgliche Verfügung ist, die eine spätere rechtliche Betreuung regeln soll, wäh-

rend die Betreuung selbst die tatsächliche gerichtliche Anordnung darstellt, die eine Person zur Vertretung einer anderen Person bestellt. Auch hier ist es ratsam sich rechtlich beraten und unterstützen zu lassen.

11.10 Bestattungsvorsorge:

Den Abschluss eines Bestattungsvertrags können Sie in der Regel zu Lebzeiten persönlich mit einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl vereinbaren.

Es ist ratsam, einen Bestattungsvertrag möglichst frühzeitig abzuschließen, solange Sie gesundheitlich dazu in der Lage sind. Dadurch können persönliche Wünsche rechtzeitig festgelegt und finanzielle Absicherungen getroffen werden.

Der Vertrag wird direkt beim Bestattungsunternehmen abgeschlossen, das die gewünschten Dienstleistungen anbietet. Das Unternehmen bietet auch spezifische Beratung zur Auswahl der Bestattungsform an.

11.11 Übernahme von ungedeckten Bestattungskosten nach SGB XII:

Diese Regelung betrifft Menschen, die bei ihrem Tod nicht über ausreichende finanzielle Mittel verfügen, um die Bestattungskosten zu decken. Gemäß dem Sozialgesetzbuch XII können die Kosten für die Bestattung vom Sozialamt übernommen werden, wenn keine ausreichenden finanziellen Rücklagen oder Vermögenswerte vorhanden sind.

Der Antrag auf Übernahme ungedeckter Bestattungskosten ist innerhalb von drei Monaten ab Kenntnis der Verpflichtung, die Bestattungskosten tragen zu müssen, bei der Kreisverwaltung Mettmann zu stellen. Er kann sowohl vor als auch nach der Bestattung eingereicht werden.

Den Antrag können Sie per Post oder per E-Mail an die Kreisverwaltung zurücksenden:

Kreis Mettmann
Der Landrat
Sozialamt
Düsseldorfer Straße 47
40822 Mettmann
E-Mail: betattungen@kreis-mettmann.de

11.12 Testament

Ein Testament ist eine rechtliche Erklärung einer Person über die Regelung ihres Nachlasses nach ihrem Tod. Es ermöglicht, bestimmte Personen oder Organisationen als Erben einzusetzen und festzulegen, wie das Vermögen verteilt werden soll. Ein Testament kann handschriftlich verfasst oder notariell beglaubigt werden.

Es ist wichtig, ein Testament unter Berücksichtigung der geltenden rechtlichen Rahmenbedingungen und unter gegebenenfalls rechtlicher Beratung zu erstellen, um sicherzustellen, dass die eigenen Wünsche wirksam umgesetzt werden können.

11.13 Sonstige wichtige Dokumente:

Nicht nur im Alter ist es wichtig, bestimmte Dokumente griffbereit zu haben, um im Notfall schnell handeln zu können und um Angelegenheiten rechtzeitig regeln zu können. Zu den wichtigen Papieren gehören:

1. Personenstandsdokumente:

- Personalausweis oder Reisepass
- Geburtsurkunde
- Heiratsurkunde
- Scheidungsurkunde

2. Vorsorgedokumente:

- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung
- Betreuungsverfügung

3. Finanzielle Unterlagen:

- Rentenbescheide
- Versicherungspolicen
- Bankunterlagen

4. Immobilien- und Vertragsdokumente:

- Grundbuchauszüge
- Mietverträge und Pachtverträge
- Kaufverträge und Testament

5. Gesundheitsdokumente:

- Impfpass und Gesundheitskarte
- Arzt- und Krankenhauskontakte

6. Sonstige Dokumente:

- Fahrzeugpapiere
- Bestattungsvorsorge
- Sonstige Verträge und Mitgliedschaften

Diese Dokumente sollten an einem sicheren Ort aufbewahrt werden, und nahestehenden Personen sollte bekannt sein, wo sich diese befinden. Es ist ratsam, regelmäßig zu prüfen, ob die Dokumente aktualisiert werden müssen, und gegebenenfalls Änderungen vorzunehmen.



Notrufnummern

Polizei	110
Feuerwehr / Rettungsdienst	112

Allgemeine Notfallnummern

Ärztlicher Notdienst	116 117
Augenärztlicher und Zahnärztlicher Notdienst	116 117
Giftnotrufzentrale Bonn	0228 / 19240
Telefonseelsorge	0800 / 1110111 und 0800 / 1110222
Frauenhaus Mettmann	02104 / 922220
Feuerwache Lindberghstraße	02173 / 20862100
Polizeistation Solinger Straße	02173 / 288-6310
St. Martinus Krankenhaus	02173 / 7960
LVR-Klinik Langenfeld	02173 / 1020
Kreditkartensperre	116 116

Apotheken – Notdienste
Sind dem Serviceteil der Langenfelder Tagespresse,
Verbraucherzeitungen oder den Hinweistafeln jeder
Apotheke zu entnehmen.

Weitere Anschriften:

KunZe
Kundenzentrum der Stadtwerke Langenfeld GmbH
Solinger Straße 41 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 979500

Verbandswasserwerk Langenfeld / Monheim
Schleiderweg • 40789 Monheim
Tel.: 02173 / 56817

Kfz – Zulassungsstelle
Konrad-Adenauer- Platz 1 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 988650

Kreisgesundheitsamt
Nebenstelle Langenfeld
Konrad-Adenauer-Platz 1 • 40764 Langenfeld
Tel.: 02173 / 98865202



Impressum:

Herausgeber:

Stadt Langenfeld Rhld.
Der Bürgermeister

Redaktion:

Referat Soziale Angelegenheiten - Seniorenbüro
Carina Scheel

Layout / Satz:

Referat Organisation
Heike Schneider

Druck:

Hausdruckerei Stadt Langenfeld Rhld.

Fotos:

Referat Soziale Angelegenheiten

15. Auflage:

Juli 2025

swL-Öko-Strom:

günstiger Strom aus 100% Wasserkraft



Ihre Marke für Dienstleistung
rund um Haus und Wohnung

**Unser
Öko-Strom:**
umweltschonend
sauber
leistungsstark



Stadtwerke Langenfeld GmbH
Telefon (02173) 979-500
service@stw-langenfeld.de
Infos unter: www.stw-langenfeld.de



Wechseln ist einfach.



sparkasse-langenfeld.de

**Wenn man mit dem Girokonto zu uns
umzieht.**

**Wir kümmern uns um den komplet-
ten Kontowechsel.**

Wenn's um Geld geht
 **Stadt-Sparkasse
Langenfeld**